

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 104.

Freitags, den 2. December

1842.

Entgegnung und Beleuchtung des aus dem Octoberheft der Revue des Auslandes im Börsenblatt Nr. 96 mitgetheilten Aufsatzes.

Beide vom Herrn Verfasser angezogenen Hemmpunkte des deutschen Buchhandels sind zwar richtig, und habe ich dem zweiten nie gehuldigt, sondern nur dann Neuigkeiten zur Einsicht versendet, wenn dies ausdrücklich von Kunden oder Verlegern begeht wurde; aber so ganz definitiv als alleinige Grundübel des Verfalls möchte ich sie doch nicht aufstellen, noch weniger behaupten, daß die meisten Klaglieder über die tägliche Verschlechterung des Buchhändler-Geschäfts auf die albernste Weise angestimmt wären, und blos Hr. D. W. den Nagel auf den Kopf getroffen habe; vielmehr dürfte dem Alten vom Berge der Preis des Tressens zuzuerkennen sein. Denn weil die Kläffer nur klein waren, die seither bellten *), so ward von ihrem Geklapp und Gewinsel keine Notiz genommen, wie begründet solches auch war. Oder sind Rügen und Klagen

- 1) über Eingriffe durch Unbefugte;
- 2) über zu große Concurrenz;
- 3) über Mehr- sogar Buchhändler-Rabattgeben an Buchbinder und Privaten Seitens der Verleger, namentlich mehrerer Leipziger;
- 4) über das unverhältnismäßige Herabsetzen der Preise nach kurzer Zeit;
- 5) über das massenhafte Zusenden der Bücher ic. von October bis December, wo der Sortimentshändler sich lediglich mit dem Vertrieb beschäftigen sollte;
- 6) über das unlöbliche Verhalten mancher Verleger bei Subscriptions-Unternehmungen;
- 7) über das auf Alte-Rechnungen bis kurz vor der

*) Und von diesen auch wieder nur die, welche in Leipzigs Nähe wohnen, denn die Entfernteren fühlen manches Uebel nicht so sehr, z. B. das Rabattgeben. Die Handlungen des Nordens gewinnen noch 20—25 pCt. am Geldcourse und geben mit wenigen Ausnahmen gar keinen Rabatt.

d. E.

9r Jahrgang.

Messe, so daß es kaum möglich wird, die Zahlungsliste wenige Tage vor dem Zahlungstermin in die Hände des Commissionairs zu bringen;

- 8) über das Neugroschen-Rechnungssystem, so lange es nicht vom ganzen deutschen Buchhandel angenommen ist, und wie die Uebel und Gebrechen noch sonst heißen und namhaft gemacht sein mögen.

Sind diese Rügen und Klagen — frage ich — nicht an der Zeit und im Börsenblatte für Buchhändler nicht am rechten Orte? Ich bin auch nur ein ganz unbedeutendes Hündchen *), wage es aber doch, anzugreifen, und gebe sogar der Wohllobl. Redaction frei, auf Verlangen meinen Namen dem Hrn. Verfasser des angefochtenen Aufsatzes zu nennen; indeß blos ihm allein, da es den Uebrigen einerlei sein kann, ob ich Spiz oder Mops bin, wenn sie im Herzen mir nur beipflichten, und nicht o weh über mein albernes Gebell schreien! Was das in jenem Aufsatz zuerst bezeichnete Grundübel anbetrifft: daß Banquiers und Kaufleute, so wie Reiche überhaupt nur sehr wenig Bücherbedürfniß haben, so hatte ich in meinen Lebensverhältnissen die beste Gelegenheit, dies als richtig und wahr zu erkennen (das Warum würde hier zu weit führen); allein hieraus folgt: wie schwer es dem Sortimentshändler wird bei denen, die da kaufen, auch wieder zum Gelde zu kommen, und wie viel Zeit er bedarf, um endlich wiederum Herr des Seinigen zu werden. Ist es also nicht thöricht, wenn er den Leuten die Waare durch Ansichtssendungen sogar noch aufdringt?! Muß er sich nicht selbst Vorwürfe machen, wenn der Kundmann nicht zahlen kann, mithin das Geld für die so versandte Waare verloren geht? Kann er mit gutem Gewissen — und ein solches soll der Buchhändler vor allen Dingen doch haben — vor den Richter treten und klagen, wenn er sich sagen muß: „Du hast

*) Aus manchem Dachshunde, lieber Alter, wäre vielleicht etwas Größeres geworden, wenn Ort, Zeit und Frau Fortuna ihm günstiger gewesen wären.

d. E.

206

den Mann zum Kaufen animirt, während du doch seine Neigung zum Kaufen und sein Unvermögen, viel zu bezahlen kanntest"?! — Ich reiste im vorigen Jahre durch eine Universitätsstadt, und ein achtbarer Prediger daselbst versicherte mir, daß er von einer Handlung so mit Neuigkeiten überschüttet werde, daß sein Dienstmädchen fast wöchentlich einen großen Tragkorb voll zurückzuschleppen hätte; heißt das nicht sich und die Waare entehren? Dieser Mann hat großen Hang zum Bücherkaufen, ist er nun schwach genug, sich durch diese Anlockungen verleiten zu lassen, so muß er Schulden machen, indem sein sonst gutes Einkommen so weit nicht reicht. Und wie viele von denen, welchen die Waare so in's Haus geschleppt wird, sind in gleichen Verhältnissen! Denn wer kauft viel Bücher außer fixirten Beamten, Geistlichen und Schullehrern. In meiner in Nr. 92 abgedruckten Entgegnung sprach ich es aus, daß das Ansichtsversenden wenig Nutzen schaffe, und bezog mich auf einen früheren Aufsatz von mir, wovon ich die Nummer nicht anzugeben vermöge, weil ich damals das Börsenblatt nicht las; er hatte die Ueberschrift: „Auch Etwas über die jehigen Verhältnisse des Sortimentshandels.“ Vielleicht wird es der pp. Redaction nicht schwer, die Nummer in einer Note anzuhängen, damit Herr D. W. sieht, daß ich immer so gedacht habe, wie ich heute schreibe.

Wer den Platz beim jehigen Sortimentshandel kennt, der wird mir einräumen, daß er auf die Ansichtsversendungen, sollen sie mit Ordnung betrieben werden, noch einen Arbeiter halten muß, und, angenommen, er gewönne jährlich 200 Thaler mehr durch diese Zusendungen, hat er sodann wirklichen Gewinn, wenn er dagegen Beköstigung und Salair des Arbeiters in die Waage legt? Mir haben, ehrlich gestanden, die Ansichtsversendungen nicht das Salz zum Brode eingetragen; die Empfänger lesen die Sachen, schneiden sie wol gar auf, oder besudeln sie, und schicken sie alsdann zurück; soll ich nun wegen eines oder einiger Thaler klagen? Mehrfach ist mir schon der Antrag geschehen, selbst von Hochgestellten gemacht worden: ihnen alle neuen Erscheinungen zum Durchlesen zu schicken, wie sie es da und dort, — nicht etwa in großen Städten, wo Lesezabinette befindlich und rentiren, — gehabt hätten; ich habe solche Zumuthungen aber als mich entehrend von der Hand gewiesen, sagend: der Verleger lasse nicht blos zum Lesen, sondern zum Verkaufen drucken. *)

Die Verleger haben wol seit einem Jahrhundert ihre Verlagsartikel à Condition versendet, und darin liegt das Grundübel nicht, sondern in dem Missbrauch, der vielfältig jetzt damit getrieben wird, wie in dem Vorhergehenden nachgewiesen worden ist; sonst haben die Sortimentshändler

*) Ein glaubhafter College erzählte mir, daß ein Geistlicher in seiner Nähe immer einen Ballen Novitäten von einer Leipziger Handlung im Hause habe und davon an Andere in der Umgegend ablässe; auch habe dieser Geistliche einen Lesezirkel, nicht von geistlichen, sondern von weltlichen Büchern. Der Leipziger Buchhändler, der den Ortsbuchhändler so beeinträchtige, sei auch nicht etwa ein armer, sondern ein bemittelner Mann, und der Geistliche habe eine gute Pfarre. Eine andere Leipziger Handlung habe einen Rechnungsbeamten, bei dem sie Lager halte.

d. E.

wohl **) ein Interesse beim Verkauf dieser Zusendungen, da sie ja Emballage, Commissionsgebühr, Fracht und Porto von Leipzig dafür zahlen, auch, werden sie nicht abgesetzt, die Rückfracht bis Leipzig stehen müssen. Ganz abgesehen nun davon, daß Jeder gern verdient, wird er schon deshalb den Absatz der Waare wünschen und nach Möglichkeit befördern, um der Arbeit des doppelten Eintragens und Remittents enthoben zu werden. Nach meiner unmaßgeblichen Meinung würden die Verleger sich am meisten schaden, wollten sie diese Maxime abschaffen, jetzt abschaffen, wo selbst der Fabrikant und en Groschändler Commissionslager, und auf längere Zeit als der Verleger seine Novitäten, giebt; — wie viel Tuch, Manufatur, Taback oder andere Waare will Hr. W. in Commission haben? — indeß dem Unfuge mit diesen Novitätsendungen sollte und könnte gesteuert werden. Allein sind es nicht wieder die Verleger, welche hiervon die Schuld tragen?! Ich habe in neuerer Zeit meinen Bedarf nach Wahlzetteln nehmen wollen, weil ich so viel Unnützes auf's Lager bekomme, was mich blos Geld kostet und unnütze Arbeit verursacht; aber trotz dem werde ich mit Neuigkeiten überschüttet, und nicht etwa in einfacher, sondern in sechs- und zehnfacher Anzahl, so daß es an Platz und Zeit fehlt, Alles gehörig zu verarbeiten. Dabei regnet es Instructionen und Vorschläge, wie das Geschäft durch Colporteurs, Reisende und Empfehlungsbriebe zu betreiben sei, was doch ein Jeder nach dem Ortsverhältniß am besten zu beurtheilen wissen muß; will einer meiner Abnehmer dies oder jenes Werk jedoch vorher sehen, und es ist nicht auf dem Lager, so kommt in den meisten Fällen vom Verleger die Antwort zurück: „Wird nur fest gegeben.“ Damit es nun nicht heißen solle, ich bleibe hinter der Zeit zurück, so benutze ich mehrere dergleichen Empfehlungsbriebe, die mir reichlich nebstd den Artikeln zugesendet waren; allein mein Laufbursche (— zum Hausriren — d. h. laß dich treten, laß dich hauen, laß dich hunzen, schmähen, schelten, wenn's nur Geld bringt — habe ich mich noch nicht erniedrigen können, und werde weiterhin auf diesen Gegenstand zurückkommen —) brachte alles mit der mich kränkenden Bemerkung zurück: „Zu diesen so sehr herausgestrichenen Artikel sei nicht viel, und der Colporteur des Verlegers schon vor einigen Jahren damit hausriren gegangen; ich wisse sie nun wol nicht anders, als durch diese lobpreisende Manipulation an den Mann zu bringen.“ Der Buchhändler soll und will dem Gelehrten im Range und in der Bildung am nächsten stehen, wenn nun schon über die Reisediener der Kaufleute viel geschrieben und gesprochen wird, weil dies Reisen auch übertrieben gesteigert ist, und also nicht immer hinlänglich qualifizierte Subjecte dazu verwendet werden können, so sind es doch immer anständig gekleidete junge Leute, die in allem Neusfern und meist in guten Equipagen ihre Handlungen nobel repräsentieren; aber welchen innern und äußern Gehalt haben denn die Reisenden der Buchhändler? Wahrlieblich, ich habe mich oft geschämt, dem Buchhandel anzugehören, wenn ich solche Subjecte irgendwo eintreten sah!! Und kann mir Einer einen Kaufmann oder Krämer nennen, der Colporteure entsendet? Es

**) Ich unterscheide, lieber Herr Sezer, „wohl“ für gewiß von „wol“ statt vielleicht.

d. E.

giebt Hausrer, allein diese treiben das Geschäft auf eigene Rechnung, kein achtbarer Kaufmann compromittirt sich in der Art; noch weniger aber drängt der en Groschändler sich in den Geschäftskreis der Detaillisten, mit denen er in Geschäftsverbindung steht; und die Matadore Leipzigs sind wohl in Parallele mit den en Groschändlern zu stellen! Hierbei kann ich mir die Freude nicht versagen, das edle Benehmen einer Handlung gegen einen mit befreundeten Collegen zu erzählen, wovon letzterer mir den Originalbrief zeigte. Ein Schulvorsteher hatte sich nämlich an die hochachtbare Handlung gewendet, um für eine Anzahl Exemplare eines ihrer Verlagsbücher $33\frac{1}{3}$ p. Et. Rabatt zu erhalten, und sie antwortet Folgendes darauf: „Wir haben die — Handlung in — in den Stand gesetzt, diejenigen Exemplare von —, welche Sie brauchen, Ihnen mit 20 p. Et. Rabatt zu geben. Ihnen diese mit dem vollen Buchhändler-Rabatt direct zu liefern, sind wir wegen Rücksichten, die wir unsern Collegen schuldig sind, außer Stande, und welche Sie auch gewiß gelten lassen werden, wenn Sie erwägen, daß die Existenz einer jeden Buchhandlung von der Bücher-Besorgung in ihrem Kreise abhängig ist. Wir — Buchhandlungen empfinden es schmerzlich genug, daß so viele Leipziger Verleger ihren Verlag mit einem Rabatt, den wir wegen der Unkosten nicht bewilligen können, hierher nach — liefern. Wir könnten uns eines gleichen tadelnswertlichen Beitrags nicht schuldig machen, und bewilligen lieber der — Buchhandlung einige Prozente größeren Rabatt, um Ihnen ein bei uns erschienenes Buch zu einem Rabatt zu liefern, mit welchem Sie hoffentlich zufrieden sein werden.“

* * *

Zum Beschlüß dieser langen Epistel auch meine Ansicht über Freiheit der Presse, die ich Niemandem aufdringen, auch nicht als unumstößlich richtig ausgeben will, mich daher im Voraus gegen alle und jede Ungebühr Seitens der Männer der Presse verwahre. Soll durch Pressefreiheit bezweckt werden, daß Mängel und Gebrechen, welche in den Verwaltungen der Staaten, in Kirchen und Schulen, in Künsten und Gewerben, kurz in allen Ständen vorhanden sein mögen, aufgedeckt und in einer ernsten, der Sache angemessenen, anständigen Sprache gerügt und Verbesserungsvorschläge gemacht werden, so kann ich derselben nur von ganzem Herzen huldigen, was hiermit geschieht! Allein ich befürchte:

1) Dass die Schreibelust sich mehren, der Sortimentshandel noch mehr überflutet, und das Publikum aus Unentschlossenheit — was es wählen soll — noch weniger kaufen wird. *)

2) Befürchte ich, dass die Injurien hageldichte fallen, und die Gerichte vollauf zu thun bekommen werden.

Aber den Redacteur eines Blattes denke ich mir nicht als Presbengel, es leuchtet mir daher auch nicht ganz ein, weshalb Männer, die die Presse von allem unbilligen Zwange be-

*) Das des Gedruckten schon jetzt zu viel vorhanden ist, und nicht (— mit Ausschluss zu Maculatur —) verkauft werden kann, haben kenntnisreiche Gelehrte mit beige pflichtet, obwohl ein ehrenwerther Buchhändler vor Jahren behauptete: „Je mehr Bücher am Markte, desto besser.“ d. E.

frei sehen möchten, jemandem Stillschweigen auferlegen wollen, der seine individuelle Ansicht anständig äußert, ohne sie als Norm hinzustellen.

Glauben Sie übrigens nicht, lieber Alter vom Berge, daß ich über dem Schreiben mein Geschäft vernachlässige. Nein, aber 1) fließen die Gedanken rasch aus der Feder, wo es einer guten Sache gilt, obwohl ich recht gern zugebe, daß dieser Aufsatz stark der Feile bedürftig; und 2) verwende ich die Stunde, die Andere Abends vielleicht zu ihrer Erholung mit andern Vergnügungen hinbringen, zu solchen Arbeiten. Ich bin nicht eitel, meinen Namen gedruckt zu lesen und habe noch niemals um ein Exemplar gebeten, aber diesmal bitte ich darum, Herr Redacteur, weil ich Ihnen mein Concept sende und nur die vorher entworfenen Grundsätze in der Hand behalte. Ich möchte später doch wissen, was ich geschrieben habe, wenn etwa ungehörige Erwiderungen darauf erfolgen sollten.

X.

Erwiderung.

Es hat Herrn L. K. in C. beliebt, in Nr. 103 des Börsenblattes einer Buchhandlung in Leipzig den Vorwurf zu machen, alte Bücher mit neuen Titeln nochmals versandt zu haben. Ich sehe mich veranlaßt, diese Behauptung als völlig grundlos und unwahr zurückzuweisen. Hatte Herr L. K. in C. nur einige Literaturkenntnisse, so müßte ihm bekannt sein, daß die von mir versandten Bücher noch nie dem Handel übergeben wurden, ja selbst in unsern bibliographischen Apparaten nicht verzeichnet sind. Weniger bekannt dürfte es sein, daß ich den Gesamtvorrath aller von mir versandten Bücher unberührt in den Niederlagen vorsand, ja selbst mehrere derselben in den Buchdruckereien übernahm. Bevor es Herrn L. K. in C. demnach belieben sollte, ähnliche Beschuldigungen der Offenlichkeit zu übergeben und des Börsenblattes Spalten, in dem ohnehin des Krieges jetzt zum Überfluss, zu füllen, muß man ihm raten, sich Kaisers Bücherlexicon und die Hinrichs'schen Cataloge anzuschaffen, um im Notfalle seinem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen.

Um mich vor jedem Scheine einer Täuschung bei der Versendung des vorzüglichen Frank'schen Werkes: „Grundfälle der ges. prakt. Heilkunde“, sicher zu stellen, schrieb der Herausgeber, Hr. Dr. G. C. G. Voigt in Leipzig, Nachfolgendes:

Das Ableben meines Herrn Verlegers und der bewirkte Verkauf seines hinterlassenen literarischen Verlags nötigt mich zu der Mittheilung, daß derselbe meine Uebersetzung der *Praxeos medicae universae praecepta auctore Josepho Frank u. s. w.* weder auf dem Wege des Buchhandels verbreitet, noch auf andere Weise deren Erscheinen veröffentlicht, sondern nur ausnahmsweise und gleichsam aus besonderer Gefälligkeit einzelne Exemplare davon abgelassen hat. — Wie unglaublich diese seltsame Liebe des Verewigten für sein Besitzthum auch scheinen mag, so bestand sie dennoch in der Wirklichkeit und erstreckte sich in gleichem Grade auch auf andere werthvolle Artikel seines Verlages.

Herr T. D. Weigel hat meine Uebersetzung unter seine Firma genommen und wird die einzelnen Bände in kurzen Zwischenräumen in den Buchhandel einführen. Um uns aber gegen den Verdacht zu verwahren, als hätten wir dabei einen Interessenbeabsichtig, oder irgend etwas, das einer Täuschung ähnlich sehen könnte, herbeiführen wollen, erachtete ich vorstehende Mittheilung für unerlässlich.

206 *

Diese Mittheilung ist jedem Exemplare unmittelbar nach dem Titel beigeheftet, und mit welchem Leichtsinn Herr L. K. in C. in den Tag hineinschreibt, geht zur Genüge daraus hervor, daß er die Bücher, über welche er urtheilt, nicht einmal durchsah. Wenn Herr L. K. in C. übrigens keinen Wirkungskreis für wissenschaftliche Bücher hat, von denen andere Handlungen so bedeutend brauchen, wie die vielen Nachbestellungen beweisen, dann wird man ihn ja gern der Mühe entheben, sich mit dem edleren Zweige des Buchhandels zu befassen.

Vorstehende Erwiderung bin ich meinen Herren Collegen schuldig, indem ich den von mir erkauften Verlag der Kühnschen Buchhandlung im Oktober versandte und die Anklage des Herrn L. K. in C. von nicht näher Unterrichteten auf mich bezogen werden dürfte. Warum tritt übrigens Herr L. K. in C. verschleiert hervor, wo man sich auf dem Wege zur Pressefreiheit glaubt?

L. D. Weigel.

Berlin, den 26. Novbr. 1842.

Heute wurde hier von Polizei wegen der Verkauf und die Ankündigung von
Bruno Bauer und seine Gegner von Edgar Bauer.
Berlin, Jonas Verlagsbuchhandlung
vorläufig untersagt.

Da dies Buch mit Berliner Censur gedruckt ist,
so — — haben wir hier einen deutlichen Fall, was „„be-
dingte Pressefreiheit““ sagen will. ****

Entgegnung auf die Warnung für Leihbibliotheken*).

(Vergl. Börsenblatt Nr. 91, S. 2501.)

Wenn Herr L. Fernbach jun. in Berlin anzeigt, daß der kürzlich in unserm Verlage erschienene Roman: „Der St. Pauls-Palast ic.“ dasselbe enthalte, was der unter dem Titel: „Stephanie, die Krauthändlerin“ bei Hammerich herausgekommene Roman erzähle, so konnte dies wohl auch nicht anders sein; denn Beide sind nur eine Uebersetzung**) der l'Herbergère des Vicomte d'Arlincourt. Auch sagt uns Herr Fernbach damit keineswegs etwas Neues; denn die Vorrede der bei uns erschienenen Uebertragung (welche der „Warner“ wohl schwerlich gelesen hat) sagt dies Seite V und VI nicht nur selbst ausdrücklich, sondern entwickelt auch zugleich die Gründe, warum statt des Originaltitels: „l'Herbergère“ — für welches Wort wir im Deutschen ohnehin keinen ganz entsprechenden Ausdruck haben — „der St. Pauls-Palast ic.“ gesetzt worden ist. Demnach brauchen wir auch nichts weiter, als die Warnung hinzuzufügen, daß derjenige, welcher den bei uns erschienenen Roman: „den St. Pauls-Palast ic.“ besitzt, ja nicht den Roman: „Stephanie, die Krauthändlerin“, Verlag von Hammerich in Altona, kaufen möge; er müßte denn beide Uebertragungen mit einander vergleichen wollen, um die bessere zu erkennen. ***) —

*) Unglücklicher Weise lesen wir heute erst dieselbe.

**) Wie viele Uebersetzungen gibt es nicht von einem und denselben Werken, z. B. von Boz (Dickens), Bremer, Bulwer, Cooper, W. Scott u. m. a. und alle finden ihr Publikum. Da, wie bekanntlich, in Deutschland über 30,000 Lesebibliotheken existieren, so glauben wir, daß unsere Uebersetzung gewiß auch ihre geneigten Käufer und Leser finden wird und auch bereits schon gefunden hat.

***) Unsere Ausgabe (2 Bände oder 30 Bogen stark) kostet 2 Thlr. Gegen haat mit 50 p. Gt. Rabatt; also 1 Thlr. netto.

Schließlich danken wir noch Hrn. J. für das uns geschenkte „Bedauern“, dessen wir uns durch eine zweite Auflage würdig zu machen gedenken.

Eisenberg, am 21. Novbr. 1842.

Schöne'sche Buchhandlung.

Quittung und Dank.

Für den abgebrannten Herrn Collaborator Klien in Camenz gingen an Bücherbeiträgen ein von nachstehenden resp. Handlungen

Webel in Zeitz — Voigt in Weimar — Otto in Erf. — Enraud in N. — Köhler in L. — Ritter in Arnsb. — C. Hoffmann in St. — Sonnhaus in D. — Kehr in Crenza. — Hinrichs in L. — Brodtmann in Sch. — Gogel in Opp. welche von mir befördert wurden.

Indem ich somit diese Sammlung schließe, sage ich für sämtliche Gaben im Namen des Empfängers den verbindlichsten Dank.

Achtungsvoll und ergebenst

R. Helfer.

Firma: Schulze's Buchhandlung.
Bautzen, den 29. October 1842.

Todesfall.

Am 16. November verschied Hr. W. Hassel in Elberfeld, 35 Jahre alt.

Mannigfaltiges.

Amerikanische Nachdruckindustrie. Englische Blätter enthalten ein Schreiben aus New-York vom 29. Sept., worin es heißt: „Beiliegend übersende ich den Nachdruck eines in London erschienenen Romans: „Percival Keene“. Der Great Western brachte das erste Ex. und drei und dreißig Stunden nach Ankunft desselben war der Roman in dem Zeitungsblatt „the new World“ vollständig abgedruckt und wurde um 12½ Gts. (ungefähr 5 Mgr.) verkauft.“

Die Nummer der Times vom 8. März enthält nicht weniger als 1858 Anzeigen, welche zusammen 22000 Zeilen ausfüllen. Da die Einrückungsgebühr für die Zeile 8 Frs. (3 fl. 44 fr.) kostet, so würde, falls man voraussehen kann, daß dem Handelsstande ein Rabatt von 50 p. Gt. bewilligt wird, die Einnahme eines einzigen Tages nicht weniger als die ungeheure Summe von 88000 Fr. oder 41,066 fl. 40 fr. betragen. (Maltens Weltl.)

Nach einer vor Kurzem angestellten Zählung befinden sich in sämtlichen Vereinigten Staaten 1552 Druckereien, 447 Buchbindereien, 148 tägliche, 1141 wöchentliche, 125 zweimal oder dreimal wöchentlich erscheinende Zeitungen und 227 Zeitschriften. In den Druckereien ic. sind 18,526 Menschen beschäftigt, und das in ihnen steckende Kapital beträgt fast 6 Millionen Dollars.

Das Becker'sche Noth- und Hülfsbüchlein ist von den Pfarrern in den schweizerischen Waldstätten als „Spuren der Ketzerei und der Religionsgefahr zeigend“ verboten worden.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

Bekanntmachungen.

[6514.] Um keine Unterbrechung in der Versendung des
Börsenblatts für den deutschen Buchhandel
eintreten lassen zu müssen, ersuche ich, gefälligst zu verlangen, ob und wie viel Exemplare
ich Ihnen für 1843 fest senden soll und sich dazu des mit dieser Nummer des Börsenblatts
ausgegebenen Verlangzettels zu bedienen.

Unverlangt kann nichts davon versandt werden.

Leipzig, den 2. Decbr. 1842.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6515.] Empfehlenswerthe Zeitschrift für Landwirthe.
Mit dem gesammten Verlage des Herrn E. Dümmler in Neubrandenburg übernehme ich auch das
Practische Wochenblatt
des Neuesten und Wissenswürdigsten für
Landwirthschaft, Gartenbau, Hauswirthschaft
und Handel in landwirthschaftliche Producten.
Herausgeg. von Massehlt, Pfarrer zu Kotelow im Mecklenburgischen. Jährlich 52 Nummern in 4to. Mit Abbildungen.
7. Jahrg. Preis 12 $\frac{1}{2}$ f.

Vielfache günstige Beurtheilungen haben über den Werth dieses Blattes für den praktischen Landwirth längst entschieden, und ist dasselbe von vielen Seiten für „sehr empfehlenswert“, und von den ersten landwirthschaftlichen Autoritäten für „mit vieler Gründlichkeit und ökonomischer Einsicht redigirt und vor allen andern landwirthschaftlichen Zeitschriften sich vortheilhaft ausszeichnend“ erklärt worden. Es möge hier nur aus der von dem Hrn. Prof. Moritz Beier in No. 4 (1842) des Krit.-Literaturblattes zur Allg. Zeit. f. d. Deutsch. Land- und Hauswirthe gelieferten Recension folgendes Urtheil über das Pract. Wochenblatt angeführt werden: „Diese Zeitschrift führt ihren Titel mit Recht; sie zeichnet sich aus durch Reichhaltigkeit wohlgewählter Mittheilungen des Neuesten und Wissenswürdigsten in den angegebenen Beziehungen, durch Hervorhebung und Verbreitung des practisch Nutzbaren, durch eine fleissige Berichterstattung interessanter Ereignisse &c. Die Massehlt'sche Wochenschrift verdient durch ganz Deutschland gelesen zu werden.“

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß das Pract. Wochenblatt durch die regelmäsig gelieferten wöchentlichen landwirthschaftlichen und Handelsberichte von neuestem Datum die Stelle einer landwirthschaftlichen Handelszeitung zugleich vertritt.

Von der bedeutend vergroßerten Auflage des gegenwärtigen Jahrganges sind noch vollständige Exemplare vorrätig. Auf den Jahrg. 1843, bittet der Unterzeichnete, die neuen Bestellungen recht bald zu machen. Probenummern stehen auf Verlangen zu Diensten. Um thätige Verwendung bitten
Neubrandenburg, 1. December 1842.

C. Brünslow.

Ergebnste Anzeige, den Berliner Modenspiegel betreffend.

Nicht allein diejenigen unserer geehrten Herren Collegen, welche diese mit dem Beifall des gebildeten Publikums nun im 11. Jahre bestehende Zeitschrift vom 1. Januar 1843 an als neue Abnehmer beziehen wollen, sondern auch alle Interessenten,

deren Abonnement mit diesem Jahre abläuft, ersuchen wir, Ihre Bestellungen gefälligst bald, wo möglich vor dem 31. Dezember d. J., uns zugehen zu lassen.

Unverlangt versenden wir den Modenspiegel nicht. Sie haben mithin ohne eine ausdrückliche Bestellung auf keine Continuation im nächsten Jahre zu rechnen. Probeblätter stehen auf Verlangen zu Diensten.

Von Ihrem schönwissenschaftlichen Verlage, den Sie im „Literaturblatt für Damen“ empfohlen wissen wollen, senden Sie gefälligst 1 Exemplar an die Redaction des Modenspiegels durch Hrn. Michel in Leipzig gratis zum Behuf einer Recension. Schließlich machen wir Sie noch auf den

„Anzeiger“ des Modenspiegels aufmerksam, dessen Sie sich zur Verbreitung Ihres Verlags gewiß mit großem Nutzen bedienen werden, da kein belletristisches Blatt Berlins eine so bedeutende Auflage hat wie das unriige, das, im In- und Auslande weit verbreitet, besonders in den höchsten Circeln, wohin selten Anzeige-Blätter gelangen, viel gelesen wird. Wir berechnen an Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. (2 ggr.) Pr. C. — Anzeigen, welche Sie unserem Blatte beigelegt wünschen, erbitten wir in einer Anzahl von 2000 Exemplaren und berechnen wir dafür 2 Thlr. Beilage-Gebühren.

Die Expedition des Berliner Modenspiegels.

[6517.] Bei mir werden erscheinen:

Politische Gedichte aus Deutschlands Neuzeit. Herausgegeben und eingeleitet von Hermann Marggraff.

Geb. Preis 1—1 $\frac{1}{2}$ f.

Wie sich in der neuern Zeit Deutschlands politische Gesinnung nach allen Richtungen hin durch seine Dichter aussprach, davon soll dies Buch ein Spiegelbild sein. Da, wo Hoffmann von Fallersleben politische Gedichte aus der deutschen Vorzeit schließen, beginnt diese Sammlung; mit Klopstock. Eine Einleitung Marggraffs, des gesinnungstüchtigen Kritikers, wird jede Parthei, welche sich seit dieser Zeit im deutschen Vaterlande geltend mache, vorführen, und die Dichter ihrer Farbe charakterisiren. Da wo es möglich war, haben wir von noch lebenden Dichtern ungedruckte Beiträge zu erlangen gesucht, und bereits von den bedeutendsten derselben theils Manuscript, theils Zusage der Theilnahme erhalten. Mit den Dichtern der Gegenwart schließt unser Unternehmen.

Leipzig, 29. Novbr. 1842.

Franz Peter.

[6518.]

Statt Circulaire!

P. P.

Mit dem 1. Jänner 1843 beginnt die Jugendschrift

Thusnelda

zur Bildung und Unterhaltung der Jugend,
insbesondere der weiblichen,

redigirt von H. C. Pöschl,

ihren dritten Jahrgang und erscheint nunmehr in unserm Verlage. (Die beiden früheren Jahrgänge, vom Redakteur selbst verlegt, kamen gar nicht in den Buchhandel.)

Der Jahrgang enthält 52 wöchentliche Lieferungen in Royal-Octav, à 16 bis 24 Seiten stark, in eleganter Ausstattung. Als Beigaben werden ohne Preis-Erhöhung 12 Bilder-Illustrationen geliefert.

Der Preis des Jahrgangs ist 4 fl 15 Ng. (4 fl 12 gg.) mit $\frac{1}{3}$ Rabatt.

A. Pichlers sel. Witwe.

Den ausführlichen Prospektus versandte ich heute an alle Buchhandlungen außerhalb Ostreich. Nr. 1 wollen Sie als Probenummer gefälligst à cond. verlangen. Nr. 2 und folg. versende ich nur auf feste Bestellung, die ich dann baldigst erbitte.

Leipzig, 1. Dec. 1842.

H. C. Liebeskind.

[6519.] Heute versandten wir an alle Buch- u. Musikalienhandlungen nebst Probenummer und Anzeigen das nachstehende Circulaire:

Leipzig, den 10. November 1842.

Hierbei erhalten Sie Probenummern und Anzeigen einer neuen musikalischen Zeitschrift, welche in zeitgemässer Form unter dem Titel:

SIGNALE
für die
Musikalische Welt,

vom Januar 1843 an bei uns erscheinen wird. Wir rechnen auf die Theilnahme aller Gebildeten und hoffen daher auch auf Ihre gütige Unterstützung. Wöchentlich erscheint eine Nummer in Gross-Octav, der sehr billige Preis für den Jahrgang ist 1½ fl ord. oder 1 fl 4 Ng. netto. Insertionsgebühren betragen für die Petitzeile oder deren Raum 1 Ng.

Ferner erscheint im Januar 1843 in unserem Verlage ein

Vollständiges Verzeichniss
der im Jahre 1842 erschienenen Musikalien, musikalischen Schriften und Abbildungen nach den verschiedenen Klassen sorgfältig geordnet, mit Angabe der Verleger, der Preise, der Tonarten u. s. w. nebst einem alphabetischen Register. Es soll dieses Verzeichniss dasselbe für den Musikalienhandel sein, was das Hinrichssche Bücherverzeichniss für den Buchhandel ist, nur mit dem Unterschiede, dass unser Verzeichniss jährlich blos einmal und zwar stets im Januar erscheinen wird. Wer es weißt, wie mühsam das Aufsuchen von Musikwerken in den verschiedenen musikalischen Monatsberichten ist, deren wir seit dem zuletzt herausgekommenen Nachtrag zum Handbuch der mus. Literatur schon wieder einige 40 haben, dem wird unser Verzeichniss Bedürfniss und gewiss willkommen sein. Nicht nur Musikalienhändlern, sondern allen Freunden der musikalischen Literatur überhaupt, gewährt dasselbe eine wesentliche Erleichterung, umso mehrals wir ein alphabetisches Register damit verbinden. Der Preis ist $\frac{1}{2}$ fl ord. oder $\frac{1}{3}$ fl netto. Bei **Parthieen** von 25 bis **100 Expl.** drucken wir auf Verlangen Ihre Firma dem Verzeichniss vor und gewähren **50% Rabatt**.

Auch in dieses Verzeichniss, welches bei der musikalischen Welt grosse Verbreitung finden wird, nehmen wir am Schluss desselben Ankündigungen auf und berechnen die Petitzeile oder deren Raum mit 2 Ng.

Was Sie sich von den „Signalen“ wie vom „Verzeichniss“ liefern lassen, belieben Sie auf Conto der „Expedition der Signale f. d. mus. Welt“ zu tragen, und nicht auf Conto des „Literarischen Museums.“ Hochachtungsvoll

Expedition der Signale f. d. mus. Welt.
Literarisches Museum.[6520.] Binnen Kurzem erscheint bei mir:
Schelling's Offenbarungsphilosophie, und die von ihm bekämpfte Religionsphilosophie Hegel's und der Junghegelianer. Drei Briefe. gr. 8. 2—3 Bogen.**Der Paria.** (Ein Gedicht) von Friedrich Montan. 3 Bogen. Berlin p. 10 Ng.

Das erste Erzeugniß eines jungen vielversprechenden Talentes. Der verstohlene Paria ist hier — der Jude!

Ferner in Commission:
Die Neden Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV., seit seiner Thronbesteigung gehalten. Gesammelt und mit einem Vorworte von E. K. gr. 8. 4—5 Bogen. 15 Ng.

Allgemein pro novitate werden diese Artikel erst im Januar 1843 versandt; Handlungen, welche früher davon wünschen, wollen gefällig verlangen.

Berlin, den 28. Novbr. 1842. Julius Springer.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

- [6521.] Neueste Verlags-Artikel, welche im Octob. u. Novbr. in A. Wohlgemuth's Buchhandlung in Berlin erschienen sind:
- * **Barter, R.**, Ein Heiliger oder ein Vieh. Aus dem Engl. übersetzt von Dr. J. H. L. Schröder. 2. Band. 8. brosch. $22\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (18 ggf.) ord. $16\frac{9}{10} \text{ Mgr.}$ ($13\frac{1}{2} \text{ ggf.}$) netto. Enthaltsamkeitsfreund, der, I. II. Jahrgang. 4. (12 Nummern) à 10 Mgr. (8 ggf.) ord. $7\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (6 ggf.) netto. **Fournier, A.**, Von der Flüchtigkeit des menschlichen Lebens. (Predigt.) gr. 8. geh. $2\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (2 ggf.) ord. $1\frac{9}{10} \text{ Mgr.}$ ($1\frac{1}{2} \text{ ggf.}$) netto. **Gerhard's, J.**, Übungen der Gottseligkeit, aus dem Latein. übers. von A. Posner. $7\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (6 ggf.) ord. 5 Mgr. (4 ggf.) n. **Harnack, Th.**, Schauet an die Güte u. den Ernst d. Gnade Gottes! (Predigt.) 8. geh. $3\frac{3}{4} \text{ Mgr.}$ (3 ggf.) ord. $2\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (2 ggf.) netto. **Herz**, das, des Menschen ein Tempel Gottes ob. eine Werkstatt des Bösen, in 10 Fig. dargest. $7\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (6 ggf.) ord., 5 Mgr. (4 ggf.) netto. **Hinkel, Fr.**, die Bekehrung ic. und das christl. Missionswerk. gr. 8. brosch. $12\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (10 ggf.) ord. $9\frac{3}{10} \text{ Mgr.}$ ($7\frac{1}{2} \text{ ggf.}$) n. **Kopf, D. T.**, Altes und Neues aus der Mappe eines alten Pädagogen. I. 1. Theil. 8. brosch. Subscr.-Preis. 10 Mgr. (8 ggf.) ord., $7\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (6 ggf.) netto. * **Liederschau**, Geistlicher Sammlung der vorzüglichsten geistlichen Lieder. 8. 25 Mgr. (20 ggf.) ord. $18\frac{3}{4} \text{ Mgr.}$ (15 ggf.) n. — — Dasselbe. großer Druck. gr. 8. $1 \frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ 10 Mgr. ($1 \frac{1}{2} \text{ ggf.}$) ord., $1 \frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ netto. **Schaf, Ph.**, das Verhältniß des Jacobus, Brud. des Herrn, zu Jacobus Alphai. gr. 8. brosch. 15 Mgr. (12 ggf.) ord., $11\frac{1}{4} \text{ Mgr.}$ (9 ggf.) netto. Die mit * bezeichneten werden nur fest gegeben.

[6522.] **(Weber das Duell.)** So eben hat bei mir die Presse verlassen, und bitte ich diejenigen Herren Collegen, besonders in Universitäts-Städten, die sich für den Absatz verwenden wollen, sofort à cond. von mir zu verlangen:

Das Duell unter Studirenden.

Ein freies Wort

von
Dr. August Ebrard.

gr. 8. brosch. 5 Mgr. (4 ggf.).

Diese geistreiche, mit befriedigender Gründlichkeit abgesetzte, durch einen abermaligen unglücklichen Duell-Vorfall in Erlangen hervorgerufene Schrift wird gewiß Sensation machen und großen Absatz finden. Zugleich steht auch die besonders im vorigen Jahre durch den allgemeinen Anzeiger der Deutschen angelegentlich empfohlene

Grabrede

bei der Beerdigung eines im Duell Gebliebenen, von Prof. Dr. Ad. Harless, in einer 5. Auflage, Preis $2\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$ (2 ggf.), in größerer Anzahl wieder à cond. zu Diensten, und ich bitte auch davon zu verlangen. — Da ich nirgend weiter diese Oefferte widerhole, so ersuche ich um gesäßige Berücksichtigung dieser Anzeige im B.-Börsenblatt.

Erlangen, im November 1842.

Theod. Blaesing.

[6523.] In der Buchhandlung des Berliner Lesezimmers erschien so eben:

Der falsche Woldemar, historischer Roman in 3 Theilen von W. Aleris. 6 Mgr.

Andalusien. Spiegelbilder aus dem südspanischen Leben von einem jungen Deutschen. Herausgegeben von Dr. W. Häring (W. Aleris). $1\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$

Diane. Roman von A. v. Sternberg. 3 Bände. $4\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$

Die Memoiren der Lafarge. Für Richter und Aerzte. Ein Beitrag zur Gesetzesrevision. Von A. v. Oppen, Königl. Preuß. Geh. Ob.-Revisionsrath (vormals Landgerichtspräsident in Cöln.) $\frac{1}{3} \text{ Mgr.}$

Ein Wort für ein neues Ehescheidungsgesetz.

Sendschreiben an den Verfasser der Schrift: Die Sitte ist besser als das Gesetz. $\frac{1}{4} \text{ Mgr.}$

NB. Wir bitten sämtliche Buchhandlungen um Zusendung von Verlagskatalogen, Wahlzetteln, Preisherabsetzungen älterer und neuer Werke.

[6524.] Für Lesezirkel und Leihbibliotheken.

Folgende 14 Unterhaltungs-Schriften in 24 Bänden, deren fortbestehender Ladenpreis 23 Thlr. 5 Mgr. beträgt, sind auf einige Zeit zusammengekommen für sechs Thaler zu haben.

Byron's Don Juan, metrisch übersetzt und mit Anmerkungen von A. v. Marees. 1839. 1 Mgr.

J. W. Dethmar, vertraute Briefe auf einer Reise von Hannover über Braunschweig durch den Harz. 2 Bde. 1 Mgr. 15 Mgr.

Agnes Franz, Angela, eine Geschichte in Briefen. 4 Bde. geh. 3 Mgr.

— — Cyanen, Erzählungen. 3 Bde. 1 Mgr. $22\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$

Dr. K. Hofmeister, Romeo, oder Erziehung und Geisteinigkeit. Aus den Papieren eines nach Amerika ausgewanderten Lehrers. 3 Bde. 3 Mgr.

J. Pol und K. G. Korte, Blüthen der Poesie aus Hellas und Italien. 20 Mgr.

Dr. G. Reinbeck, Abendunterhaltungen für gebildete weibliche Kreise. 2 Bde. 2 Mgr. 10 Mgr.

— — Lebensbilder, Novellen und Erzählungen. 3 Bde. 4 Mgr.

Reise eines deutschen Artillerie-Offiziers nach Griechenland. Nach den Tagebüchern bearbeitet von **J. W. v. Mauillon**. $22\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$

Walter Scott's Furst der Inseln. Metrisch übersetzt von Dr. Asher, mit 1 Kupf. 1 Mgr. 15 Mgr.

— — Jungfrau vom See. Metrisch übersetzt von Dr. A. Storch. 2. Auflage. 1 Mgr. 15 Mgr.

Martin Spitzbauch, ein satyrisch-komischer Roman in Versen, im Geschmack der „Jobstade.“ Mit Kupf. 20 Mgr.

Dr. B. Thiersch, Verbewegung des Herzogs Heinrich des Reichen von Baiern durch die heimliche Acht in Westphalen. $22\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$

Horik's empfindsame Reise durch Frankreich und Italien, mit dem Leben des Verfassers von Dr. Clemens. $22\frac{1}{2} \text{ Mgr.}$

G. D. Bädeker in Essen.

[6525.]

Buchhandlung von *Firmin Didot frères* in Paris CHEFS-D'ŒUVRE DE LA LITTÉRATURE FRANÇAISE.

30 Volumes grand in-18, format anglais avec Portraits.

Prix: 1 THLR. ord. le volume.

Poëtes et Poësies choisies.

	Volumes.
• LA FONTAINE, Fables avec commentaire.....	1
• CORNEILLE, avec notes de Voltaire etc.....	2
• RACINE, Théâtre complet avec notes.....	1
• BOILEAU, Œuvres complètes avec notes.....	1
MOLIERE, avec notes.....	2
MALHERBE, J. B. Rousseau et autres poësies lyriques.....	1
• VOLTAIRE, Henriade et Poëmes choisis	1
Contes, Satires et poësies lyriques.....	1
— Théâtre.....	1

Prosateurs.

	Volumes.
• PASCAL, Provinciales.....	1
— Pensées de Pascal et de Nicole.....	1
• FENELON, Télémaque et Fables destinées à l'éducation de Mgr le due de Bourgogne.....	1
• ROSSUET, Histoire universelle.....	1
Orations funèbres, choix des Panégytiques et Sermons.....	1

Jeder Band hat ein Portrait. Deutlicher Druck mit neuen Lettern so wie große Correctheit des Textes geben dieser schönen Ausgabe, bei äußerst billigem Preise, vor jeder anderen den Vorzug.
Alle mit * bezeichneten Bände sind bereits erschienen, und in Leipzig vorrätig. Die übrigen folgen rasch, je 1 Bd. pr. Monat.

Paris, den 15. November 1842.

[6526.] **Zur Nachricht.**

Ich habe Beuf von
Weihnachts-Geschenken
Exemplare der in meinem Verlage erscheinenden illustrierten

Geschichte Friedrichs des Großen

in allegorischen nach Menzels Zeichnung gefertigten Umschlag binden lassen und liefern dieselben
in englische Leinwand mit vergoldetem Rücken ic.
für 3½ r. b a a r,
sehr elegant in achten Chagrin, Goldschmitt und
reicher Vergoldung des Rückens und Deckels
für 7½ r. b a a r.

Zur Bequemlichkeit der Berliner und nahe an Berlin gelegenen Handlungen, wird die Gropius'sche Buchhandlung in Berlin die Güte haben, ebenfalls zu dem erwähnten Preise Exple. zu liefern.

Leipzig, den 26. Nov. 1842.

J. J. Weber.

[6527.] Sochen ist bei uns erschienen:

Goethe.
Maximes et réflexions
traduites pour la première fois
par
S. Sklower.
In-12. Paris et Leipzig. 1 r.
Leipzig, im November 1842.
Brockhaus & Avenarius.

	Volumes
MASSILLON, Petit Carême; et choix de Fléchier, Bourdaloue et Mascaron.....	1
• LA BRUYERE.....	1
SEVIGNE, Lettres.....	2
• LESAGE, Gil Blas.....	1
• MONTESQUIEU, Grandeur des Romains et Lettres Persanes, etc.	1
VOLTAIRE, siècle de Louis XIV.....	1
— Siècle de Louis XV et autres.....	1
— Charles XII et Histoire de Pierre le grand.....	1
Romans.....	2
ROUSSEAU, Nouvelle Héloïse.....	1
BUFFON, Choix.....	1
• BEAUMARCHAIS.....	1
BERNARDIN DE SAINT-PIERRE.....	2

Petits Chefs-d'Œuvre historiques. — Mémoires de d'Aubigné. —

Conjuration de Fiesque par le cardinal de Retz. — Relation de

Rocroi et de Fribourg par Henri de Bessé. — Conjuration des

Espagnols contre Venise, par Saint-Réal. — Révolution de Por-

tugal par Vertot. — Révolution de Suède par le même. — Précis

sur les Maures par Florian.....

Firmin Didot frères.

[6528.] Von

„Güll's Kinderheimath“

treffen am 4. December wieder Exemplare in Leipzig ein,
die für Weihnachten in beliebiger Anzahl à cond. zu
Dienst stehen.

Stuttgart,
d. 23. November 1842.**S. G. Liesching,****Steffano Carini.**

Ein Roman. 8. 1842. 1 Thlr 10 Mgr. (1 Thlr 8g Gr.),
ist wieder in mehreren Exemplaren vorhanden, welches wir
denjenigen lobl. Buchhandlungen anzeigen, deren Bestellungen
darauf wir in letzter Zeit aus Mangel an Exemplaren nicht
expediren konnten.

Breslau, 20. November 1842.

Josef Max und Komp.**Zwirner Kölner Dombau,**

ist jetzt wieder in Leipzig vorrätig und werden feste Bestellun-
gen dort ausgeliefert, à Cond. Verlangzettel gehen erst hierher.
Wiederholte ich die resp. Sortimentshandlungen dar-
auf aufmerksam, daß ich nur sehr wenig Expl. unverlangt
versandt habe. Wer Absah hofft, verlange gef. Der vollstän-
dige Titel ist:

Zwirner, C. F. (Dombaumeister), Vergangenheit und
Zukunft des Kölner Dombaus. Mit fünf Stahlstichen.
Folio. geh. 3 r.
eine sehr schön ausgestattete verkaufliche Schrift.

Edln, 21. Nov. 1842.

Ludwig Rohnen.

[6531.]

G. Herwegh's Portrait

gezeichnet während Herwegh's Aufenthalt in Berlin
ist so eben bei mir erschienen.

Es ist dies das ähnliche Portrait des gefeierten Verfassers der „Gedichte eines Lebendigen“, mit seiner eigenen Bestimmung gefertigt und veröffentlicht.

Exemplare, weiß Papier 10 M φ , netto 7½ M φ ,
chinesisch = 15 = 11¼ =
stehen fest zu Diensten.

Berlin, den 26. November 1842.

Julius Springer.

[6532.] So eben haben wir an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen, versandt:

Lieder eines Gefangenen

den Freien gewidmet.

Preis 20 M φ (16 g φ) 1 fl. 12 kr.

Die eingegangenen Bestellungen konnten wir nicht in der verlangten großen Anzahl effectuiren, werden aber dafür besorgt sein, daß eingehende Bestellungen für feste Rechnung schleunigst ausgeführt werden, obwohl wir aus leicht zu errathenden Gründen in Leipzig kein großes Lager davon halten.

Schaffhausen, den 9. November 1842.

Brodtmann'sche Buchhandlung.

[6533.] Von der Volks-Monatsschrift:

Der Hausfreund in Hütten und Palästen

von
Karl Steffens.

In 12 Lieferungen mit 12 Stahlstichen.

Find die ersten 2 Lieferungen versandt.

Ich bitte um thätige Verwendung, die überall gewiß nicht ohne großen Erfolg bleibt, und bewillige

auf 12 Exemplare 1 Frei-Exemplar.

auf 50 Exemplare 6 Frei-Exemplare.

auf 100 Exemplare 15 Frei-Exemplare.

Von Karl Steffens Volks-Kalender ist so eben die zweite Auflage erschienen.

Berlin, der 15. November 1842.

M. Simion.

[6534.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist erschienen:

Die Bibel nach Dr. Luthers Uebersetzung. Eine schön gedruckte Stereotyp-Octav-Ausgabe auf gutem Schreibpapier.

Preis 1 Thaler.

Buchhändlern werden 13 Exemplare davon gegen 8 Thaler baar erlassen und steht den Handlungen, welche die Ausgabe vorher zu sehen wünschen, gern 1 Exemplar à Condition auf Verlangen zu Diensten.

9^r Jahrgang.

207

[6535.] **Shakspeare's complete works in One volume.**

Leipsic, Ernest Fleischer, 1840. Lexicon-8., in Leinwand gebunden
lässe ich fortwährend in Leipzig zu dem herabgesetzten Preise von 4 fl. oder 2 $\frac{1}{2}$ 8½ Mgr. mit 20% Rab., oder bei
Abnahme von 10 und mehr Exemplaren auf Einmal, mit 25% Rab. gegen baar ausliefern.
Frankfurt a/M., Novbr. 1842.

Joseph Baer.

[6536.] Um von dem, bei mir erschienenen, vortrefflichen

**Französisch-deutschen
und
deutsch-französischen
HANDWÖRTERBUCH**

von
Dr. J. A. E. Schmidt,

Professor der neuern Sprachen an der Universität Leipzig.

2 Bände von 230 Bogen,

einen grössern Absatz zu erzielen, habe ich mich entschlossen, es auf

2 Thaler

herabzusetzen.

Gegen baar liefere ich es mit

50 pro Cent,

und gebe auf

12×1, 25×3, 50×7, 100×15 Frei-Exemplare.

Sie haben aber nicht nöthig, eine grössere Partie auf einmal zu nehmen, da ich Ihnen am Schlusse eines jeden Jahres für die im Laufe eines Jahres bezogenen Exemplare die Frei-Exemplare nachliefere.

Das Schmidt'sche Wörterbuch ist unbedingt das beste und vollständigste von allen bis jetzt erschienenen Wörterbüchern, und die Vortheile, welche ich Ihnen gewähre, sind so bedeutend, dass es sich wohl lohnt, wenn Sie sich recht thätig dafür verwenden.

Philip Reclam jun.

[6537.] Bei S. Schletter in Breslau sind so eben erschienen:

Pamiętniki o wojnach kozackich. 2. Aufl. Preis 1 $\frac{1}{2}$.
Male powiesci dla dzieci przez Pani Tónska. französisch
und deutsch. 2. Aufl. Preis 25 Mgr.
Nowy sekretarz powszechny przez Korzeniowskiego. 2.
von Osinski verbesserte Auflage. Preis 1 $\frac{1}{2}$ 15 Mgr.
Sortiments-Verzeichniß No. 79 enthält:

- a) Bücher in polnischer Sprache.
- b) Seltene Werke über Polnische, Böhmishe, Ungarische, Russische
sc. sc. Geschichte und Recht in verschiedenen Sprachen..
- c) Anhang von Büchern in verschiedenen slawischen Sprachen. Preis
2 Mgr.

Darauf Reflectirende belieben ihren Bedarf zu verlangen.

Unter der Presse:

Dzieje Polski przez Lelewela. 4. Auflage.
Narodopis slowiński przez Szaffarzyka z Czeskiego
przełożyl Dahlmann.
Tajne Archivum Augusta II Wydanie E. Hrabi Raczyński-
iego. 2 vol. 8.
Postylla katolicka mnięsza, H. Jacóba Wujka. 4 vol. 8.

[6538.] Bei W. Einhorn in Leipzig ist so eben erschienen:

Gräfenberg.

Gründliche Schilderung der Bildung und der Kennt-
nisse des weltberühmten Wasser-Arztes Vincenz
Prießnitz und des Treibens der Gräfenberger
Kurgäste,

nebst einem Anhange

über die Schroth'sche Semmelkur zu Lindewiese.

Eine zeitgemäße, belehrende Schrift für alle Freunde, so wie
auch für alle Feinde des kalten Wassers, Ärzte und Nichtärzte.

Nach glaubwürdigen Angaben und eigener Erfahrung
verfaßt von E. Grafenfeld.

Geh. 10 Mgr.

[6539.] Vom Water Unser habe ich eine kleine Anzahl Exem-
plare elegant binden lassen, welche ich jedoch nur in feste Rech-
nung ausliefern kann.

Leipzig, 26. Novbr. 1842.

Franz Peter.

[6540.]

Herabgesetzte Preise.**Um gänzlich zu räumen!**

Die von mir vor Kurzem zu bedeutend herabgesetzten Preisen annoncierte „Samm lung ausgezeichneter Romane, Novellen und Erzählungen ic., von den besten deutschen Schriftstellern, aus 40 Bänden bestehend,“ hat so großen Absatz gefunden, daß mehrere Artikel daraus gänzlich vergriffen sind. Ich bin daher genötigt, die vielen noch vor mir liegenden Verlangzettel unexpedit zu lassen, und füge nachstehend das Verzeichniß des gegenwärtigen Vorrathes, wozu noch einiges Neue gekommen ist, bei, nemlich:

Adami, F., Liebes-, Leidens- und endliche Freudenfahrt eines vormaligen süd-preuß. Beamten, nebst Skizzen über das Volksleben in Polen. 8. 1828. 25 Mgr.

Agnes, Taschenbuch f. d. gebildete Lesewelt auf das Jahr 1839 und 1840. 12. à 1 1/2 Mgr.

Apollo. Dramatischer Almanach auf das Jahr 1839. 1 1/2 Mgr.
Fischer, W., Antonio, eine Novelle. 8. 1828. 1 1/2 Mgr.

— — Die beiden Freunde. Novelle. 8. 1829. 1 1/2 Mgr.
Funk, W., neueste Polterabend-Schwänke. 2 Bde. 8. 1835. 25 Mgr.

Genzel, A. G., Lichtbilder. Novellen. 1. Bd. enth.: Schicksale eines Scharfrichters; der wandernde Koffer; die Jüdin. 8. 1841. 1 1/2 20 Mgr.

Gersdorff, Wilhelmine v., Nachtschatten. Vier Erzählungen. 8. 1828. 1 1/2 Mgr.

— — Sinnviolen. Vier Erzählungen. 8. 1830. 1 1/2 Mgr.
Kühne, Novellen. 1) Die Geschwister. 3) Die Wartburgsfeier. Berlin, 1831. 1 1/2 15 Mgr.

Maltz, G. A. v., der Klosterkirchhof. 8. 1825. 1 1/2 Mgr.
Nango, Tatenga. Ein histor. Roman in 4 Bändchen. 1841. 2 1/2 Mgr.

Smidt, H., der Kirschkern, eine Novelle. 8. 1829. 1 1/2 Mgr.
— — Berliner und Spanier. Novelle. 8. 1837. 1 1/2 Mgr.

— — Seemannssagen und Schiffermährchen. 2 Bde. Berlin, 1835. 2 1/2 Mgr.

Smith, Charlotte, das Kloster Saint-Michel. Histor. Roman aus den Zeiten der Bartholomäusnacht. Nach dem Engl. von Freih. v. Biedenfeld. 8. 1827. 1 1/2 Mgr.

Unterhaltungen. Ein Cyclus von Original-Erzählungen und Novellen neuerer Dichter. 4 Thle. 1830. 4 1/2 15 Mgr.

Wehrmann, Ed., die Seeräuber auf Rügen. Histor.-romantische Erzählung aus dem 12. Jahrhundert. 8. 1834. 1 1/2 Mgr.

Werg, Aug., Gundoberga, oder: Der Gottesgerichtskampf in Pavia. Mit 1 Kpf. 8. 1827. 1 1/2 Mgr.

Die ganze Sammlung besteht hiernach aus 28 Bänden, welche ich nur Buchhandlungen mit

2 Thaler 10 Mgr. netto baar

(also à Bd. zu dem geringen Preise von 2 1/2 Mgr.) offerire. Einzelne Bände werden à 5 Mgr. netto baar erlassen.

Besondere Abdrücke obiger Anzeige sind durch meinen Commissiar Hrn. D. A. Schulz in Leipzig zu beziehen.

Carl Danz,

Buch- und Antiquarhandlung in Berlin.

[6541.] Bei Dr. Fischer in Commission ist erschienen:
Schotten, L. F. Th., de effectu atropii. Dissertatio inauguralis. 8. br. Preis 5 Mgr.

[6542.] Nachstehende, größtentheils alte und seltene Werke bin ich beauftragt zu verkaufen, und sehe Geboten auf dieselben entgegen.

Glogau, d. 24. Novbr. 1842.

Carl Flemming.

1. Krünitz, allgemeine Encyclopädie 108 Bände.
2. Thesaurus Morellianus Amstelaedami apud Witstenium & Smith 1734. 3 Theile in Folio in Leder gebunden und vergoldeten Rücken.
3. Numismata antiqua populorum et urbium cum commentario et caet. Edidit Jacobus Gessnerus. Tiguri apud Casparum Fuesslinum Pictorem et ex officina Heideggeriana 1738. 3 Theile in Folio.
4. Thesaurus Brandenburgicus a Begero. Coloniae Marchicae 1696. 3 Theile in Folio und in Leder gebunden.
5. Corpus constitutionum Marchicarum von Mylius. 5 Theile in Folio und in Leder gebunden.
6. Physiognomische Fragmente von Lavater, Leipzig und Winterthur 1776. Bei Weidmanns Erben und Reich und Steiner u. Compagnie. 4 Bände in groß Quart in feinem Leder-Bande.
7. Schlesische Curiositäten von Sinapius. Leipzig 1720 und Leipzig und Breslau 1728. 2 Bände in Leder.
8. Spangenberg, Adelsspiegel 1591. Schmalkalden.
9. König, Adels-Historia. Leipzig 1727, 1729 und 1736. 3 Theile in Folio.
10. Antiquitates de Silesiorum nominibus. Martini Hankii. Lipsiae 1702. Dieser Band enthält noch andere Schriften.
11. Biblia dat is De gantsche H. Schrift. T'Amsterdam. Gedruckt by Paulus Aerts van Baresteij 1628.
12. Geistliche Lieder von Martin Luther. Leipzig 1589.
13. Die Ober- und Nieder-Lausitzer Chronik von Großer.
14. Schickfusii consuetudines Silesiae Feudales, und Wenzkhii Tractatus de jure et judicio equestri Silesiorum. Schön geschrieben. Breslau 1592.
15. 1 Band von Luthers Werken vom Jahre 1522 mit schriftlichen Anmerkungen von der Hand des Dr. Martin Luther.
16. Kornsche Edicten-Sammlung von 1740 bis 1766.
17. Kornsche Edicten-Sammlung von 1740 bis 1788.
18. Kornsche Edicten-Sammlung Band 1801 u. 1802.
19. M. Tullii Ciceronis opera omnia ex recensione Augusti Ernesti cum ejusdem notis. Halis Saxonum M. CIO. 100CLXXIV.
20. Divini Platonis operum omnium quae extant ex Latini Marsili Ficini versione nunc multo accuratius quam auctea cum Graeco contestu collata et quam plurimis locis emendata. 3 Theile apud Jacobum Stoer 1592.

[6543.] Bei uns sind so eben erschienen und werden nur auf Verlangen jedoch à cond. geliefert:

Prussia. Eine Sammlung dreistimmiger Lieder, vaterländischen und vermischten Inhalts, für höhere Bürgerschulen, Gymnasien und Seminarien, auch kleinere Männer-Gesang-Vereine, herausgegeben von Heinr. Müller. gr. 4. 1. 2. Heft. jedes à 11 1/4 Mgr (9 99). Berlin, den 26. Nov. 1842.

Rüderitzsche Verlagsbuchhandlung.

[6544.] Eine höchst **pikante Caricatur** auf Fanny G.... erschien so eben in unserm Verlage unter dem Titel:

Fanny la fée du siècle.

In der Mitte die berühmte Tänzerin selbst in ganzer Figur und in höchst origineller Stellung, rings herum **11 humoristisch-satyrische Randzeichnungen mit treffenden Unterschriften.** H. Fol. Preis schwarz $\frac{1}{3} \text{ f.}$, colorirt $\frac{1}{2} \text{ f.}$. Prachtausgabe mit der Randzeichnung colorirt 1 f. .

Dies Blatt ist sehr **elegant u. sauber** gezeichnet und sind davon hier in Berlin binnen wenigen Tagen über **600** Exemplare verkauft worden. — Wir können es nur auf feste Rechnung oder gegen baar mit $\frac{1}{3}$ geben. Auf 25 Expl. fest geben wir 1 Inserat auf unsere Kosten.

G. Meyer's Kunstverlagsh. in Berlin.

[6545.] Neuer Verlag der **G. Meyer'schen Kunsthandslung** in Berlin pro nov. versandt am 1. Novbr. 1842:

Der ungelehrige Schüler schwarz à $\frac{1}{2} \text{ f.}$, colorirt à 1 f. .

Die Morgentoilette Pendants in Tondruck
Die Amazone schwarz à $\frac{1}{2} \text{ f.}$, col. à $\frac{1}{3} \text{ f.}$.

Die Tugend Pendants schwarz à $\frac{1}{3} \text{ f.}$, colorirt à $\frac{1}{3} \text{ f.}$
Der Leichtsinn

Diese Blätter sowohl wie unsern sämmtlichen Verlag (mit wenig Ausnahmen) liefern wir schwarz u. colorirt mit 50% gegen baar.

[6546.] So eben ist erschienen, wurde aber, mit Ausnahme der eingegangenen Bestellungen, nur in einfacher Anzahl versandt:

Maurenbrecher, Prof. Dr. R., Grundsätze d. heutigen deutschen Staatsrechts. Systematisch entwickelt. Neuer Abdruck. Bogen 1—9.

Bogen 10 — **Schluss** werden längstens medio December nachgeliefert. — Mehrbedarf bitte gef. zu verlangen.

Frankfurt a. M. im Novbr. 1842.

Franz Barrentrapp.

[6547.] Bei mir erschien so eben:

Reimann, Bechaltungsregeln für Brustkranke. 2. Auflage. $7\frac{1}{2} \text{ Ngf.}$ (6 ggf.) mit $\frac{1}{4}$.

Vorrath ist in Leipzig.

W. Levysohn in Grünberg.

[6548.] Sehr vortheilhaftes Anerbieten.

Den geehrten Herren Collegen erlaube ich mir, hierdurch nachträglich meine schriftliche Offerte vom 20. August c. in Erinnerung zu bringen, wonach ich das so allgemein bekannte und gesuchte neue Werk:

Dr. Richter's erklärte Hausbibel, oder Auslegung der ganzen heiligen Schrift alten u. neuen Test. 6 Bände mit 8 Karten. Subscr.-Pr. auf gutem Druckpap. netto $10\frac{1}{3} \text{ f.}$, auf Velinp. netto $15\frac{1}{2} \text{ f.}$, mit 40% Rab. und bei einer Abnahme von 15 Ex. noch mit 1, von 40 mit 3 und von 100 mit 9 Freisempl., und zwar nur noch bis zum 31. Decbr. dieses Jahres gegen Baar erlaßt. Nach dieser Zeit tritt unwiderruflich der bisherige Ladenpreis mit 25% R. wieder ein. Barmen, den 23. Nov. 1842.

Falkenberg'sche Verlagsbuchh.

[6549.] So eben erschien bei uns:

Komische Neujahrswünsche

Bogen 1—6.

Auf fein franz. couleurten Papier schwarz à $\frac{1}{6} \text{ f.}$, colorirt à $\frac{1}{4} \text{ f.}$.

Jeder Bogen enthält 9 Originalzeichnungen mit untermalten humoristischen Wünschen, welche gewiß in jeder Gesellschaft die allgemeinste Heiterkeit hervorrufen. Sie sind sämmtlich in aufständiger Form gehalten, so daß sie weder bei Damen noch bei Herren Anstoß erregen werden, und können sowohl einzeln ausgeschnitten, als auch Bogenweise verkauft werden. Wir haben ferner diese Wünsche einzeln in elegante Phantasieverzierung gebracht, welche sich besonders zum Einzelverkauf eignen; pr. Dutzend $\frac{2}{3} \text{ f.}$ o. d. — Wir können dieselben nur auf feste Rechnung geben mit $\frac{1}{3}$. 100 Bogen gegen baar mit 50% und 1 Inserat auf unsere Kosten! —

G. Meyer's Kunstverlagshandlung
in Berlin.

[6550.] Mit Hinweisung auf mein Circulaire vom 1. Novbr. zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Quartalschrift „**Weltgegenden**“ mit dem vor Kurzem erschienenen 6. Bande geschlossen und das Ganze nun auch unter dem Haupttitel:

Geistespenden aus allen Weltgegenden.

Eine Mustersammlung schöngedigter Produkte der beliebtesten und berühmtesten Dichter und Schriftsteller Deutschlands. Vollständig in 6 Bänden,

zu beziehen ist. Um den Absatz, vorzüglich an Leihbibliotheken, zu befördern, stelle ich den verehr. H. Collegen, bei Vermeidung einer Preisheraufsetzung für's Publikum, einen Baarpunkt von 4 f. Pr. C. für alle 6 Bände. Einzelne Bände sind nur mit 50% gegen baar zu beziehen.

Um recht thätige Verwendung bittet ergebenst
Cottbus, den 20. Novbr. 1842.

Eduard Meyer.

Precht's technolog. Encyclopädie

12. Band.

Wir zeigen Ihnen hiermit an, daß der 12. Band von Precht's technologischer Encyclopädie die Presse verlassen hat, und bis zum 2. December an dem Druckorte Wien durch Vermittelung der Löbl. Gerold'schen Buchhandlung an alle Subscribers und Continuanten versendet werden wird.

Stuttgart, den 21. Novbr. 1842.

J. G. Cotta'sche Buchh.

[6552.] Franz Piller u. Comp. in Lemberg offeriren und sehn Geboten darauf entgegen:

4 Scarpa A. Sull' erne memorie anatomico-chirurgiche. Ediz. seconda in fol. c. tavole in rame le quali formano un vol. appartato in forma atlantica. Pavia 1819. (Ldnpr. 12 f.) roh.

1 Luden, H., Geschichte des teutschen Volkes. Gotha 1825—1834 1—9. Band (Ladenpr. 20 f.) roh.

1 Gallerie du Musée Napoleon, publiée par Filhol, graveur et redigée par Lavallée. 10 Vol. in-8. Paris 1804—1815.

Ein gut erhaltenes Exemplar in Leder geb. mit Goldschnitt, worin jedoch zwei Kupferstiche mangeln.

2945

- [6553.] Bei C. A. Reigel in Kopenhagen ist erschienen:
Boggesen, M. v., Der dänische Staat, oder das Königreich Dänemark mit dessen Nebenländern und den Herzogthümern Schleswig, Holstein und Lauenburg, geographisch und statistisch dargestellt. In 4 bis 6 Lieferungen. gr. 8. 1842—43. Erste Liefe. $16\frac{9}{10} \text{ N}\mathcal{R}$ (13 $\frac{1}{2}$ ggf.) netto. Zweite Liefe. $11\frac{1}{4} \text{ N}\mathcal{R}$ (9 ggf.) netto. (Commissions-Artikel.) Die Fortsetzung wird nur auf Verlangen und auf feste Rechnung versandt.
Bruhn, J., Geographie für Real- und Bürgerschulen, sowie auch für die unteren und mittleren Klassen der gelehrt Schulen, mit besonderer Berücksichtigung des dänischen Staates. 3. Aufl. gr. 8. 1842. à $17\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$ (14 ggf.) netto.
— kleine Geographie, mit besonderer Berücksichtigung des dänischen Staates. 5te Aufl. 1839. à $6\frac{1}{4} \text{ N}\mathcal{R}$ (5 ggf.) netto.
Budget für das Jahr 1841 und Normalreglement für sämtliche, das Königreich Dänemark und die Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg mit den dazu hörenden Nebenländern betreffende Staats-Einnahmen und Ausgaben. 4. 1841. (Commissions-Artikel.) à $28\frac{1}{10} \text{ N}\mathcal{R}$ (22 $\frac{1}{2}$ ggf.) netto.
Dasselbe für 1842. 4. 1842. (Commissions-Artikel.) à $9\frac{4}{10} \text{ N}\mathcal{R}$ (7 $\frac{1}{2}$ ggf.) netto.

Carte générale sur tous les chemins de fer en Europe en exploitation, en voie d'exécution et sérieusement proposés aussi bien que sur tous les canaux et fleuves navigables et sur toutes les lignes de paquets à vapeur le 1. Janvier 1842. Lithogr. et color. Imp.-Fol. (Commissions-Artikel.) à $18\frac{3}{4} \text{ N}\mathcal{R}$ (15 ggf.) netto.
Ciceronis, M. T., Tusculanarum disputationum libr. V. Ex Hauniensibus codicum regii et Pitheoeani collationibus recognovit P. H. Tregder. 8 maj. 1841. à $25 \text{ N}\mathcal{R}$ (20 ggf.) ord.

Fenger, C. E., de erysipelate ambulanti disquisitionis, quam ad sumnos in medicina honores rite obtinendos publico eruditorum examini submittet. 8 maj. 1842. (Commissions-Artikel.) à $22\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$ (18 ggf.) netto.

Hoffmann, J. C., Anweisung zum Vervielfältigen einer Schrift oder Zeichnung, ausgeführt mit der Feder oder Reisfeder, durch Hülfe der galvanischen Kupferausscheidung, mit 1 galvanogr. Tafel. (Aus d. Dán. übersetzt.) Ler. 8. 1842. (Comm.-Art.) à $4\frac{7}{10} \text{ N}\mathcal{R}$ (3 $\frac{3}{4}$ ggf.) netto.

Repp, T. G., english stories. 8. 1842. à $18\frac{3}{4} \text{ N}\mathcal{R}$ (15 ggf.) netto.

Rung, G. F. F., prosaische und poetische Lesestücke, aus deutschen Klassikern gesammelt. gr. 8. 1840. à $1\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$ netto.

Steenstrup, J. J. S., Ueber den Generationswechsel, oder die Fortpflanzung und Entwicklung durch abwechselnde Generationen, eine eigenthümliche Form der Brutpflege in den niedern Thierklassen, mit 3 Tafeln. gr. 8. 1842. à $1\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$ (1 $\frac{1}{2}$ 6 ggf.) ord.

Tabel-Werk, statistisches, herausgegeben von der allerhöchst ernannten Commission. Fol. 1840. (Commissions-Artikel.) à $1\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$ netto.

- Thorvaldsen** und seine Werke, mit dänischem Texte und circa 140 Abbildungen, 2 Theile. Imp. 4. geb. 8 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathcal{R} (8 $\frac{1}{2}$ 12 ggf.) netto.
Tregder, P. H., Anthologia graeca. 8. 1842. à $12\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$ (10 ggf.) netto.

- [6554.] Den herren Collegen erlaube mir, mein wohlaffortirtes Lager von Neujahrskarten in Gold- u. Farbendruck à Dbd. 20 N \mathcal{R} n.

Neujahrswünsche in Krepp, gemalt mit Goldrahmen à Dbd. 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ u. $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ n. bestens zu empfehlen. Vorzüglich dürfte von den letzten ihrer Schönheit u. Billigkeit wegen ein grosser Absatz zu erzielen sein. Gleichzeitig empfehle mein wohlaffortirtes Lager deutscher u. franz. Kupferstiche u. Lithographien, die ich auf Rechnung mit 25%, gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % liefern.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdg. in Leipzig.

- [6555.] Bei uns erschien so eben und bitten wir in mässiger, Anzahl zu verlangen:

Kleiner Wand- oder Comptoirkalender für 1843 sauber gedruckt auf weiß Belinpapier. $2\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$.

do. do. sauber auf Pappe gezogen 5 N \mathcal{R} .

Großer Wand- oder Comptoirkalender. $7\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$.

do. do. sauber aufgezogen 10 N \mathcal{R} .

Nachhall auf das Cölnner Dombaulied von Pruz. $2\frac{1}{2} \text{ N}\mathcal{R}$.

Ferd. Müller & Comp. in Stettin.

- [6556.] In unserem Verlage ist erschienen:

Dr. J. L. Gumbinner, Handbuch der praktischen Branntweinbrennerei nach den neuesten, bewährtesten Methoden mit Einschluß des Grün-Malzens, der Dampf-Destillation und der Anlage von Brennereien. 2. verbesserte u. stark vermehrte Auflage. Mit 7 Steindrucktafeln. gr. 8. 30 Bog. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

A. Weller, Vorhalle der Andacht! Ein Lehr-, Gebet- u. Erbauungsbuch für katholische Christen. Zur Kirchen- u. Haus-Andacht herausgegeben. Mit 1 Stahlstich. 8. 41 Bogen. 1 $\frac{1}{2}$.

Berliner Verlags-Buchhandlung.

- [6557.] Zum Preise von zehn Thaler netto kann ich liefern:

Medizinisch-chirurgische Zeitung. Jahrg. 1802 und 1804 — 38 incl. (fehlt 1831 4. Band und 1835 2. Band) nebst 29 Ergänzungsbänden. Innsbruck und Salzburg. Zusammen 172 Bände, theilweise gebunden. Ladenpreis circa 300 $\frac{1}{2}$.

Cöln, Dez. 1842. **J. M. Heberle**, Antiquar.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[6558.] Carl Dingeldey in Darmstadt sucht unter vorh. Preisangabe:

1 Eylert, Homilien üb. d. Parabeln Jesu, fehlt bei Renger.

1 Spaziergänge eines Wiener Poeten, fehlt b. Hoffmann & C.

[6559.] Julius Springer in Berlin sucht wohlfeil:

1 Gwinner, Forst-Mittheilungen complet.

1 Jägerschmidt, Handbuch f. Holztransport- und Flößwesen. 2 Thle. Karlsruhe.

[6560.] A. Benjamin in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Semilasso in Europa. 3 Bde.
- 1 — in Afrika. 5 Bde.
- 1 Briefe e. Verstorbenen. 4 Bde.
- 1 Dasselbe Werk 2. u. 3. Bd.
- Gleich, F., Romane.
- Godwie-Castle. 3 Bde.
- St. Roche. 3 Bde.
- 1 Guzikow, Novellen. 2 Bde.
- 1 Dessen Maha Guru. 2 Bde.
- 1 Harro Harring, d. Pole. 3 Bde.
- 1 Hoffmann's erzählende Schriften. 18 Bdch.
- 1 Josika, d. Böhmen in Ungarn. 4 Bde.
- 1 Kaiserin und Sklavin. 3 Bde.
- 1 Krebs, Hauptlingstochter. 2 Bde.
- 1 Laube, Reisenovellen. 6 Bde.
- 1 Morier, Romane.
- 1 Ohnesorgen, Bilder a. d. Kriegsl. v. 1813—15. 3 Bde.
- 1 Pantheon. Eine Samml. Erz. u. Nov. 24 Bde.
- Rellstab, Algier u. Paris. 3 Bde.
- Erzählungen ic. 4 Bde.
- 1 Schefer, Leop., Novellen und Romane.
- 1 Schneider, der böse Blick. 4 Bde.
- 1 — Schauspieler-Nov. 2 Bde.
- 1 Spindler, d. König v. Zion. 3 Bde. — Je länger, je lieber. 3 Bde. — Regenbogenstrahlen. 2 Bde. ic.
- 1 Sternberg, Zerrissen. — Eduard. — Moliere. — Lessing. — Galathée.
- 1 Storch, d. Schmuggler. — Erzählungen. 2 Bde. — Die Königsbraut ic.
- 1 Washington Irving sammel. Werke.
- 1 Bäuerle, Lustspiele.
- 1 Blum, Bühnenspiele. — Zucunde. — Theater. 2 Bde.
- 1 Castelli, dramat. Sträuschen. 1817 bis Ende.
- 1 Grabbe, dramat. Werke.
- 1 Herzengrund, dramat. Kleinigkeiten. 4 Bde.
- 1 Holbein, dramat. Werke.
- 1 Raupach, d. Hohenstaufen. 8 Bde. ic.
- 1 Weissenthurn, Schauspiele. 14 Bde.
- 1 Zedlitz, dramat. Werke. 4 Bde.

[6561.] Victor v. Sabern in Mainz sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Pighii annales Romanorum; stud. Andreae Schottii 3 Tomi. Antwerpen. 1615. Folio.
- 1 Poleni Supplementa utriusque thesauri et Gronoviani graecarum et Graevii romanar. antiquitatum. 5 vol. in Folio. Venetiae. 1730—40.
- 1 Gruteri inscriptionum thesaurus multo auctius edid. Graevius. Amstelodami 1707.
- 1 Sallengrii nov. thesaur. antiquitat. romanar. Hagae 1716—19. 3 vol. in Fol.
- 1 Pitiscus, lexicon antiquitat. romanar. Leovardii 1713. auch die Benediger oder Haager Ausgabe dient.

[6562.] Karl Bädeker in Coblenz sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Menke, Pyrmont. Uslar 1818.

[6563.] A. Deubner in Riga sucht:

- 1 Novum Testamentum graece. Eine Ausgabe mit grossem und deutlichem Druck (für sehr schwache Augen).

[6564.] Die Herold'sche Buchhandlung in Hamburg sucht billig aber gut erhalten:

- Pückler Muskau verschied. Schriften und bittet um ges. Preisaufgabe.

[6565.] Die Nicolaische Buchh. in Berlin sucht:

- 1 Palacky, Gesch. v. Böhmen. 1. Bd. Prag.
- 1 Wielands Werke. 8. 1818—28. 10. Bd. Berlin.
- 1 Zwanzig, Theatrum praecedentiae, oder Rangstreit, 1709. in Folio.

[6566.] Wilh. Kaiser in Bremen sucht:

- 1 Góthe, Werke. Stuttg. 828. Ausg. in 40 Bdn. Bd. 21, 22 u. 33—38.
- 1 — in 2 Bdn. Stuttg. 836. 1. Lief. apart.

[6567.] Ich suche unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Hartig oder Dollinger's Kirchengeschichte. II. Bd. 2. Abth. u. III. Bd. cpl. (frühere Ausl. fehlt beim Verleger).
- 1 Maurokanische Briefe. Aus d. Arabischen. Frkf. u. Leipzig 1789.

Leipzig, Decbr. 1842. **J. M. C. Armbruster.**

[6568.] Graß, Barth & Co. in Breslau u. Oppeln suchen unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Herodiani historiae graece et latine, ed. Feldhahn, 1791. Barth in L. (Fehlt.)

[6569.] Ignaz Klang in Wien sucht und bittet um baldige Preisangabe von:

- 1 The life of the captain Jam. Cook by And. Kippis. **London 1788. 4.** (Ebert 5178.)

[6570.] Ed. Winiarz (vormals Wild u. Sohn) in Lemberg sucht unter vorheriger Anzeige:

- 1 Sue Mathilde. Bruxelles 1841. (1. Edition en 7 vol.) vol. I. II. apart.
- 1 Féjer, Codex diplomaticus Hungarice ecclesiasticus et civilis. 13 vol. Budae.

[6571.] J. C. Macken jun. in Reutlingen sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Hiller, Ph. F., das Leben Jesu Christi, des Sohnes Gottes unsers Herrn. 2 Thle. Tübingen 1752.
- 1 — Joh. Arndts Paradiesgärtlein geistreicher Gebeter in Liedern, oder auch unter d. Titel: Kern geistlicher Gebete aus Arndts Paradiesgärtlein in Liedern. 8. 1790. oder in anderer Ausgabe.
- 1 — Gott geheilige Morgenstunden zur poetischen Be- trachtung des Thaus nach etlichen Sprüchen heiliger Schrift angeordnet, 1748 oder in anderer Ausgabe.

[6572.] Ich suche gegen baar und bitte um sofortige Zusendung:

- 1 Dingler, polytechn. Journal. Bd. 31. Heft 1 apart.
- 1 — — — Bd. 32. Heft 1 —

J. M. C. Armbruster.

- [6573.] Joseph Benczur in Operies sucht und bittet um Anträge:
 1 Bischoffe, ausgew. Schriften. 12. Karau.
 1 Engel, Gesch. von Ungarn.
 1 Kopp, Palaeographia critica. 4 vol. in 4.
 1 Becker's Weltgeschichte, 7. od. spät. Aufl.
 1 Fabri thesaurus erud. scholast. Basel od. Amsterdam. 2 vol. fol.
 1 Mureti opera omn. c. annot. Runkhenii. 4 vol. Lugd. 1789.
 1 Cornelius Agrippa, de vanitate scientiarum, jede Ausgabe in grobem Druck.

- [6574.] Die A. Emmerling'sche Buchhdt. in Constanz sucht unter vorheriger Preisangabe:
 Spohn, F. A. G., Lectiones Theocriteae. Spec. I—III. 4. Lips. 1823. Vogel.
 Dumas, de Theocriti carmine septimo. 4. Rastenburgii 1830. (Königsberg, gedr. bei Hartung.)
 Olshausen, Guil., Lectionum Theocritearum particula. (In Schumachers Programm d. Schleswiger Domschule v. 1826.) Schleswig 1828.
 Paschke, Carmen Theocriteum XIV. in vernaculum sermonem conversum et annotatione illustratum. (Im Österprogr. d. Gymnas.) Brandenburgii ad H. 1836.
 Stroth disputat. philolog. exhibens illustrat. Idyllii Theocritei alieus dicti 4. Quedlinb. 1786. Ernst.
 Zeune, Pr., Animadversiones in Theocriti Idyll. XXI. 4. Wittenb. 1776.

- [6575.] C. Ed. Reisner in Eigniz sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:
 1 Großmann, J. A. von, Grundsäze des kathol. u. protest. Kirchenrechts.

- [6576.] F. A. Reichel in Bautzen sucht unter vorheriger Preisangabe:
 1 Unterholzner, ausführl. Entwicklung d. gesammten Verjährungslehre aus d. gemeinen deutschen Rechte. 3 Bde. Lpzg. 1828. Barth.
 7 Nicodemus, Auszug aus den Amtsreden d. Pf. Werner in Friedenau.
 1 Nepveu, Himmelsschlüssel zur Pforte d. ewigen Seligkeit. Maria-Hall 1835 bei Joseph Baumgartner Wtwe.
 1 Mättich, Anleitg. z. cubischen Quadratmessung.

- [6577.] Treuttel & Würz in Strassburg suchen unter vorheriger Preisangabe:
 Peccius, de Aquaeductu. 4 Tomi in Fol.

Übersetzungs-Anzeigen.

[6578.] Übersetzungsanzeige.

Von Soulié's neuestem Romane:

Le chateau des Pyrénées
 erscheint eine deutsche Übersetzung in meiner Taschenausgabe der neuesten und besten Romane dieses Schriftstellers.
 Leipzig, 25. Novbr. 1842.

L. Fort.

- [6579.] Übersetzungsanzeige.
 In unterzeichnetem Verlage wird anfangs des nächsten Jahres erscheinen:

Somascétique naturelle ou Cours analytique et gradué d'exercices propres à développer et à fortifier l'organisation humaine. Par P. H. Clas, Ancien Capitaine, Superintendant des exercices somascétiques militaires et de la Marine au service de sa Majesté britannique. Précédé de l'éducation physique de la première enfance, du rapport fait à la société de médecine de Paris, par M. Bailly, suivi d'une esquisse de Somascétique militaire, ou éducation physique du Soldat.

in Übereinstimmung mit dem Verfasser frei überfest, mit Rücksicht auf deutsche Verhältnisse und Bedürfnisse umgearbeitet, und mit eigenen Zusätzen und Anhängen versehen von Prof. Dr. H. H. Bögelin.

Bei dieser Gelegenheit antworten wir auf viele Unfragen, daß die Übersetzung von:

Leake Topography of Athen,
 von den Herren Professoren Baiter und Sauppe bearbeitet, ebenfalls im Anfang des künftigen Jahres bestimmt erscheinen, und daß man das längere Ausbleiben dieses Werks nicht zu bereuen haben wird, da dasselbe einer durchgreifenden Bearbeitung und Ergänzung unterliegt.

Zürich, November 1842.

Wener & Zeller.

Auctions - Anzeigen.

[6580.] Auction von Zeitschriften.

Wegen Mangel an Raum lassen wir aus unserm Journal-Lese-Institute über zweitausend Jahrgänge von Zeitschriften, sowohl belletristischen, als streng wissenschaftlichen, aus allen Fächern (in deutscher, französischer und englischer Sprache), welche ungefähr das Decennium von 1830 bis 1840 incl. umfassen, vom Januar F. J. ab, nach und nach hier selbst öffentlich versteigern. Verzeichnisse davon sind in Leipzig durch Herrn A. G. Liebeskind
 in Berlin durch Herrn L. Holt gratis zu beziehen, welche Herren auch Gebote gratis beförder werden. Breslau, im November 1842.

Aug. Schulz & Comp.

[6581.] Bücher-Auction in Berlin.

Ende December d. J., soll hieselbst in öffentl. Auction durch den Königl. Auct. Commissarius Herrn Rauch verkauft werden: Die Bibliothek des zu Ratibor verstorb. Hr. Conrector Aem. Pinzger, enth. griech. u. lat. Klassiker, Perika, Grammatiken ic., Alterthumswissenschaft, eine Sammlg. v. mehr als 1000 wissenschaftl. geordneten kl. Schriften, Abhandlg., Dissert. u. And., auch in dem Anhange Orientalia, Historisches, Belles-lettres, Militaria ic. Cataloge sind zu beziehen durch die Herren O. A. Schulz u. T. O. Weigel in Leipzig, und durch den Unterzeichneten.
 Berlin, Novbr. 1842.

J. A. Nöse.
 Unter Addr.: Hrn. W. Besser's Buchhdt.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[6582.] „Gubitz Volfs-Kalender
f. 1843 betreffend.“

Die zweite Auflage dieses Kalenders geht zu Ende; wir würden es mit großem Dank erkennen, wenn die hier und da à Cond. gesandten Exemplare, welche ohne Aussicht auf Absatz liegen, uns recht bald zurück gesandt würden.

Berlin, im November 1842.

Vereins-Buchhandlung.

[6583.] Dringende Bitte um Rücksendung.

Vom „Vater Unser“ 1. 2. Lieferung ist mein ganzer Vor-
rath vergriffen. Da ich zur Completirung jetzt zur Weih-
nachtszeit derselben dringend bedarf, ersuche ich diejenigen Hand-
lungen, welche Gelegenheit nach Leipzig haben, mir ungesäumt
hier von zu remittiren, was sie ohne Aussicht auf Absatz lagern
haben. Leipzig, Novbr. 1842.

Franz Peter.

Vermischte Anzeigen.

[6584.] Erklärung und Berichtigung.

Häufige Verwechslungen mit der hiesigen Firma: J. Benjamin jun. & Comp. *) veranlassen mich zu der Bekanntmachung, daß ich mit dieser Handlung in keiner Geschäfts-Verbindung stehe, noch jemals gestanden habe. Meine Firma ist unverändert:

A. Benjamin,
Buchhändler und Leihbibliothekar
in Hamburg.

*) A. Benjamin jun. & Comp. in No. 103 des Börsenblattes war ein Druckfehler.

[6585.] Dankdagung und Rechnungsablage.
Der an die Buchhandlungen und Buchdruckereien Deutschlands gerichtete Hülferuf für den in Kamenz abgebrannten Buchdruckereibesitzer Hrn. E. S. Krausche hat ein bereitwilliges Ohr gefunden, und es sind in Folge desselben entweder bei mir oder Hrn. Krausche direct eingegangen:

Von Hrn. Hofbuchdr. Meinhold in Dresden eine Presse,
von Hrn. Fr. Brockhaus eine Presse nebst Walze, von Hrn.
Breitkopf & H. 1 Centner neue Titelschriften, von Hrn. Heinze-
sen. in Görlis circa 3 Etner. alter Schriftzeug. Herr Leub-
ner goss 1½ Etner. Corpusschrift, Herr R. Tauchnitz 2¼ Etner.
Durchschuß und Quadraten.

An Geldbeiträgen: G. M. R-e. 1.-f. Dieterichsche Buchb.
6.-f. W. Vogel und Officin 6½.-f. M. u. W. 2.-f. R. F.
R-r 2.-f. R. W. 1.-f. W-r in Berlin 1.-f. Aus den hies.
Buchdruckereien durch Hrn. Elbert übergeben 19.-f. 2½-NR.
Schmid in Quers. 2.-f. Oldecops Erben 1-Duc. od. 3.-f. 5-NR.
Webel'sche Buchb. 1½.-f. Von den hies. Buchb. gesammelt
45½.-f. Welh. & Kl. 2.-f. Voigt in Penig 1-Ld'or. od. 5½.-f.
Rost 4.-f. Wiesicke in Br. 5.-f. Buchdr. Rosberg in Frankenb.
1.-f. Bösendahl in R. 1.-f. D-r & H-t 3.-f. A. & F. in M.
5.-f. Kettenthal 2.-f. P. Neff 2.-f. Rauert in Gorau 5.-f. Von
3.-f. Speyer 1.-f. J. G. M. 1.-f. Simion 2.-f. Heckenast 3.-f.
Meißner in Hamburg 10.-f. Wienbrack in L. 1.-f. Eupel's
Buchdr. 1½.-f. B-e in G. 1.-f. J. H. D. in M. 5.-f. G.
F. W-d in Pr. 5.-f. Mast in L. 3.-f. Welser 1.-f. (Durch
Hrn. Hever, Vater 9.-f. W. S. 15-NR. G. E. 15-NR. E. F.
15-NR. Lichtenberge 1.-f. Mühl 1.-f.) Durch Hrn. Brönnner ge-
sammt in Frankfurt 29.-f. 8-NR. (Durch Hrn. G. Franz 1½-

u. v. Buchdr. Wild $1\frac{1}{2}$. f. Weiss $1\frac{1}{2}$. f. Wolff 8 N \mathcal{A} 7 s. fact. Gilg $22\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}). Volger u. Kl. 15 N \mathcal{A} . Buchdr. Witte in Ländsb. 1. f. Erraud 1. f. Rue in D. 1. f. Fritzsche & S. 1. f. Heybruch 1. f. Neubürger 1. f. Pichler in W. 4. f. Fränkel in Didenburg nebst Gehülfen Müller u. Kawáh 4. f. Volke in W. 1. f. Hendes in St. 1. f. Buchdr. Rübener in Witt. 5. f. fact. Holzapfel in Br. 1. f. Von den Hamburger Buchh. durch Hrn. Jul. Campe eingesch. 45. f. Bartholomäus in Erf. u. Kesslersche Buchh. 3. f. Haspel in Schw. Hall 2. f. Kunicke in St. 1. f. Buchdr. Möhr in Kiel 10. f. fact. Gardthausen $1\frac{1}{2}$ B. Universit.-B. in Kiel 5. f. Sauerländer's Verl. in A. 5. f. J. C. B. Mohr in Heid. 2. f. C. & M. in Ulm 2. f. Jäger'sche B. 2. f. Buchdr. Müller in R. 10 N \mathcal{A} . Fr. C. Gerlach in Fr. 4. f. Hofbuchdr. Telgener in Hannover 1 Duc. od. 3. f. 5 N \mathcal{A} . (Durch Hrn. Gurich in Linz 1 fl. u. von Jos. Huemersche Buchdr. 1 fl. Jos. Fuchs'sche B. 1 fl. Th. Quandt'sche B. 1 fl. Frz. Wimmer 2 fl. Sa. 6 fl. Conv.-Mze. oder 4. f. 3 N \mathcal{A} 3. f. Buchdr. Tiege in Bunzlau 15 N \mathcal{A} . F. Schnadin in Reutl. 1. f. Aus der Gröbel'schen Buchdruckerei 2. f. 25 N \mathcal{A} 8. f. Hofbuchdr. Decker 3. f. C. S. M-r 2. f. Beckersche in Wesel $1\frac{1}{2}$. f. (Durch Hrn. Herzt 2. f. u. v. J. F. Neht 1. f. Dubois & Werll 15 N \mathcal{A} , Dösch 1. f. Mainzer 15 N \mathcal{A}). Hofbuchdr. Weigel in Mengeringhausen 1. f. (Von u. durch Hrn. Beske 5. f. Hofbuchdr. Wittich 5. f. Cabinetsbuchdr. Becker 2. f. H. Brill 2. f.) Pauli in Heyde 2. f. (Von und durch Hrn. Hallberger 3 fl. 21 kr. Häring & C. 2 fl. 24 kr. Hasselbrinck'sche Buchdruckerei 2 fl. 42 kr. S. 8 fl. 45 kr. Rhein. oder 5. f.). Von den Mitgl. d. Fues'schen u. einiger anderer Buchdr. in Lüb. $1\frac{1}{2}$. f. Huber & Co. in St. Gallen als Beitrag von zw ei dort. Buchdruckereien 7. f. 18 N \mathcal{A} . Von Hennings & Hopf gesammelt 2. f. 10 N \mathcal{A} . Beck in Rothenb. $22\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} Buchdr. Teifel in Nürnb. 1. f. u. Fr. Korn 1. f. Troeschel in Tr. 2. f. Kurz in Reutl. 1. f. Buchdr. Hessenland in Stettin 5. f. (Von u. durch R. Kollmann 3 fl. $33\frac{1}{2}$ kr. F. Bollings sel. Wittw. 2 fl. 20 kr. F. C. Kremer 1 fl. 24 kr. Buchdr. Stoffel in Lindau 2 fl. 20 kr. Sa. 9 fl. $37\frac{1}{2}$ kr. oder 5 $\frac{1}{2}$. f.) Stenz in M. 2. f. Buchdr. Schade in Berlin 10. f. (Von d. Mitgl. d. Hartung'schen Hofbuchdr. 2. f. v. v. Hartung in Königsb. 1. f.). Buchdr. Metzler in Tever 5. f. Dorn in Ravensb. u. Heberle in Bibr. 2. f. Buchdr. Grusen in Schleusingen 15 N \mathcal{A} Hennig in Greiz 2. f. J. B. Müller in Stuttg. 1. f. Amberger in Sol. 1. f. Büschler 2. f. Von d. Edler'schen Buchdr. in Hanau $5\frac{1}{2}$. f. Trosler in Troppau $6\frac{2}{3}$. f. u. v. dess. Personal $1\frac{1}{2}$. f. Frau Cath. Gersabeck in Prag 2 fl. Conv.-M. oder 1. f. $12\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} . Buchdr. Garmo in Deutschkrone 15 N \mathcal{A} . Elwert u. Bayrhoffer Buchdr. in Marburg 2. f. Kupferberg 1. f. Von Hrn. Benj. Krebs in Fr. ges. u. eingesch. 11 fl. 26 kr. oder 6. f. 16 N \mathcal{A} . Ebner in Nürnb. 1. f. C. R. R. in Gotha 3. f. H-r in Fr-g 1. f. In Summa 446. f. 2 N \mathcal{A} 3. f. welche Hrn. Krausche stets gleich nach Eingang übermacht oder in seinem Interesse hier verwendet worden.

Direct von Hrn. Klinkicht u. Sohn 8.-P.

Für den mit abgebrannten beweibten Gehülfen Hrn. Sulze wurden mir anvertraut und ihm übersendet: Sammlung in den hiesigen Officinen d. Hrn. Elbert mir übergeben 22,fl 4 N \mathcal{R}
4 s. Von Oldecops Erben 1,fl 20 N \mathcal{R} . Aus Zena's Buchdr.
3,fl 2 N \mathcal{R} . Durch Hrn. Benj. Krebs in Frankf. eingesch. 9,
16 N \mathcal{R} . (Durch die Stahelsche Buchh. in Würzburg gesammelt
aus Richters Buchdr. 2 fl. 36 kr. Etlingers B. 2 fl. 32 kr. Beckers
B. 1 fl. 36 kr. Theins B. 1 fl. 36 kr. Hellmuths B. 2 fl. 36 kr.
Bonitas 2 fl. 57 kr. Zürn 1 fl. 24 kr. St—lr 2 fl. 3 kr. Sa.
17 fl. 30 kr. oder 10 ,fl). Von der Lindauerschen Buchh. 3,fl.
In Summa 49,fl 12 N \mathcal{R} 3 s.

Die Worte des heißesten Dankgefühls, die ich bei jeder neuen Zusendung der so reichlichen Spenden in Ihrer Aller Namen, edle Wohlthäter, entgegen nahm, erlaube ich mir hiermit zu Ihrer Runde zu bringen. Manche Erleichterung ward dem tieffgebeugten Familienvater dadurch zu Theil, aber viel ist noch auszugeilen.

Mit Vergnügen bin ich bereit, die noch fernerweit mir anzuertrauenden Gaben der Liebe anzunehmen, zu befördern und später öffentlich Rechnung darüber abzulegen.

Leipzig, 22. November 1842.

Chr. G. Kollmann.

Dank, innigsten tiefgefühltesten Dank den Edlen allen, die auf den „Hilferuf an die Buchdruckereien Deutschlands“, unterstützt von drei edelmüthigen Collegen Leipzigs und eben so vielen hochgeehrten Herren Buchhändlern daselbst, mein Unglück durch reichliche Gaben der Liebe und des Edelmuths an Geld und Druckereutensilien zu lindern, und mir und meiner zahlreichen Familie wieder aufzuhelfen suchten. Nur durch Ihre liebevollen Unterstützungen ist es mir möglich, mein Geschäft wieder neu — wenn auch mit unendlichen Mühen und Beschwerden — zu errichten.

Gottes reichster Segen lobne Sie, und wende gnädig jedes ähnliche Unglück von Ihnen ab.

Camenz, den 20. November 1842.

C. S. Krausche.

[6586.]

Erwiderung.

Der Buchhändler Hr. Julius Springer in Berlin hat in Nr. 99 des Vorsenblattes, Seite 2784 ein Inserat gegen mich gerichtet, dem ich hier Folgendes erwidere:

Die Herren A. Schäfer, Maler und J. W. Wenig, Lithograph in Halberstadt, boten mir die „Auferstehung des deutschen Michels“ an, als eine von ihnen entworfene und gefertigte Carricatur. Ich verkaufte solche als Verlagsartikel an mich, nach Versendung derselben, die auch an Herrn Springer geschah, schrieb mir letzterer alsbald unter dem 12. October zwei Briefe, in denen er mir jene Carricatur als eine Copie der bei ihm zu erscheinenden bezeichnete und mich vor dem Ankaufe jener dringend und ernsthaft warnte. Darauf entgegnete ich ihm in der entsprechenden Form, aber des Inhalts, daß ich von dem Verkaufe der in Rede gestellten Carricatur nicht zurücktrate, daß dessen Rechtmäßigkeit meinerseits begründet sei, während ich die Rechtmäßigkeit ihrer Erfindung darzuthun dem Entwerfer u. s. w. anheim gestellt sein lassen und einen etwaigen Regress dem Hrn. J. Springer solcher Gestalt überlassen müsse. Darauf erschien jedoch im allg. Organ Nr. 43, Seite 171 ic. eine Bekanntmachung Seiten des Herrn Springer, welche die bei mir erschienene genannte Carricatur schlechthin als eine Copie der bei ihm erscheinenden bezeichnete. Den Herren Schäfer und Wenig theilte ich natürlich die Sachlage mit; und ihrer Gegenerklärung, datirt Halberstadt, den 22. Oct. d. J., auf welche ich mich unmittelbar zu stützen habe, fügte ich die meine vom 24. October d. J. hinzu und versandte solche an meine Herren Collegen: Wie nun diese meine Erklärung, wie sie vor Federmann's Augen liegt, in entsprechendem Tone abgesetzt ist, nur das Nothwendige der Sache, nichts Personen betreffendes bespricht, eben so habe ich auch in meinen Briefen dem Herrn Julius Springer geantwortet.

Natürlich habe ich auch in Legtern die Punkte festgehalten: Das Hr. Springer sich zunächst an die Herren Schäfer und Wenig zu halten gehabt hätte und zu halten habe, daß erst nach mit ihnen ausgemachter und zu Hrn. Springer's Gunsten ausgefallener Sache mich dieselbe mit berührte, mich aber niemals in Briefen oder Bekanntmachungen als Nachdrucker fälschlich designiren lassen werde.

Reiner meiner Herren Collegen würde wohl anders verfahren haben und wenn die Herren Schäfer und Wenig in ihrer Gegenerklärung sich Invectiven hätten zu Schulden kommen lassen, so ist jene Gegenerklärung gewiß nicht, weil sie mit der meinigen auf einem Blatte gedruckt steht, zu identifizieren.

Dazu erörtere ich ferner: daß ich nicht eine „sogenannte“, sondern eine wirkliche Gegenerklärung, und zwar nicht „in

9^r Jahrgang.

die Welt“, sondern an die mir „beste und ersten Buchhandlungen“ gesandt habe, daß an mir die Reihe ganz und gar nicht ist, „sich weiß zu waschen“, und wenn Herr Springer sich der Ausdrücke: „Redensarten, Verdrehungen und Schimpfen bedient, wenn er von „Herrn Emil Baensch und Consorten“ spricht, von einem „die Peute gerichtlich züchtigen lassen“ u. s. w., so verdient Herr Springer kaum, daß ich ihm auf dergleichen antworte. Kurz frage ich daher nur: Wer ist der Schimpfende? Er oder ich? Und wie schimpft er? Was reicht noch über das Schimpfen des wahrhaften Matrosen hinaus? — Herr Springer spricht sich zu sehr sein eigenes Urtheil, als daß ich es nöthig hätte, und spricht Dinge, die ihm nur in der größten Eile — den Michel als solchen zu verificiren — entschlüpft sein können! Wie könnte er sich sonst beigegeben lassen, von „gerichtlich züchtigen lassen“ zu sprechen, wo noch von keinem Richter ein Urtheil gesprochen! Wie könnte er an das gesunde Urtheil eines Jeden dadurch appelliren, daß es sich durch eine „moralische Züchtigung“ meiner Beurkunde, während ich noch Niemandem die Summe der Thatsachen, die ich für mich aufzubringen vermag, entwickelt hatte. Herr Springer hätte demnach (wenn wir von einem flüchtigen Präjudiz es entlehnen sollen) allerdings viel gesundes Urtheil. Andere haben aber auch ihr gesundes Urtheil, inwiefern sie dem Hrn. Springer hier nicht beipflichten, dessen Logik obnein erstaunlich schwach hervortritt, wenn er folgendermaßen schließt: „Das Königsberger Blatt behandelt den Gegenstand, Michels Erhebung — dasselbe ist selbstständig — folglich ist das Magdeburger eine Copie.“ So sche ich die Sache an, hier vom irdischen und praktischen Standpunkte aus betrachtet und lasse es nun dahin gestellt sein, wie weit Herr Julius Springer sich — wiewfern er sich mit dem Monde verglichen hat — von seinem himmlischen Standpunkte aus mit solcher Ansicht befreunden mag. Dieses nunmehr ein für alle Male. Mit anderweitigen Erwiderungen werde ich weder die Langmuth meiner Herren Collegen missbrauchen, noch mir meine Zeit verderben.

Magdeburg, den 25. November 1842.

Emil Baensch.

Englisches Sortiment

besorgen wir vermöge wöchentlicher Postsendungen schnell und billig, und werden wir uns für den Verlag derjenigen Handlungen vorzugsweise, und gewiss mit Erfolg verwenden, welche uns mit ihren Aufträgen beeilen.

A. Asher & Co.

[6588.] Eduard Franzen's Verlags-Comptoir in Riga bittet um schleunigste Zusendung von 1 Exemplar aller neu erscheinenden Antiquar- und Auctionscataloge durch Herrn Friedr. Fleischer in Leipzig.

[6589.] Treuttel und Würth in Straßburg machen wiederholt bekannt, daß der eingetretene Tod des Hrn. Würth in Paris nichts an ihren Verhältnissen mit der Buchhandlung dieser Firma in der Hauptstadt von Frankreich geändert hat und daß sie fortfahren sowohl ihren Verlag als alle französischen Sortimentsartikel an ihre verehrten Handelsfreunde schnell und zu den billigsten Bedingungen zu liefern, wozu die eingeführten schnellen Transportmittel verbunden mit ihrer günstigen Lage an der äußersten Grenze zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz ihnen die erwünschtesten Hülfsmittel bieten.

208

[6590.]

Zur zweckmäßigsten
Veröffentlichung literarischer Anzeigen
 erlaube ich mir die in meinem Verlage erscheinende, eines stets steigenden Absatzes sich erfreuende
Kölnische Zeitung,
 in ihrer gegenwärtigen Auflage von beinahe 8700 Exemplaren
fast das gelesenste deutsche Blatt,

bestens und angelegenlichst zu empfehlen, indem ich bemerke, daß jetzt die literarischen Anzeigen mit seltener Ausnahme stets im Hauptblatte mitgetheilt und denselben auch mehrere benachbarte Firmen — jedoch ohne alle Kosten für die Herren Verleger — beigefügt werden. Der Insertionspreis beträgt trotz der so vergrößerten Auflage fortwährend nur 1 pf. Zeile.

Köln, im November 1842.

M. Du Mont-Schauberg.

[6591.] Wir empfehlen das

 **Intelligenzblatt
unserer Allgemeinen Modenzeitung**

zu Anzeigen von Artikeln, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Solche Anzeigen werden ihren Zweck gewiß nicht verfehlen.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhdg.

[6592.]

Gründung einer Leihbibliothek betreffend.

Der Unterzeichnete bittet um gef. Einsendung von Anzeigen aller bis jetzt stattgefundenen Preisherabsetzungen für Leihbibliotheken. Cataloge und Offerten über Bücher, die sich zur Gründung einer Leihbibliothek eignen, werden ebenfalls erbeten und besonders diejenigen berücksichtigt, die bei sofortiger Zahlung größere Vortheile gewähren.

Leipzig, 18. Octbr. 1842.

Fr. L. Herbig.

[6593.] Wir bitten uns von jetzt an

Keine Nova

mehr zu senden. Das für unsern Wirkungskreis Passende werden wir selbst wählen.

Münster, den 20. Nov. 1842.

Hast & Niese'sche Buchhandlung.

[6594.] **Keine Nova mehr!**

Höflichst erteiche ich alle meine Geschäftsfreunde hierdurch, mir von Neujahr an keine Neuigkeiten mehr einzufinden. Ich behalte mir nähtere Mittheilung vor und danke einstweilen für das mir seither so vielseitig geschenkte Vertrauen!

Wilhelm Küchler in Frankfurt a/M.

[6595.] **Kauf-Gesuch.**

Es suchtemand ein solides Sortimentsgeschäft — jedoch nicht zu bedeutenden Um-

fangs — zu kaufen, und würde er dabei vorzugsweise auf ein solches in Westphalen reflektiren. Gefällige Offerten unter der Chiffre V. befördert die Expedition dieses Blattes.

[6596.] Eine Verlags- und Sort.-Buchhandlung in Berlin soll wegen Regulirung mit den Erben des verstorbenen Besitzers verkauft werden. — Kauflustige wollen sich deshalb unter Chiffre A. E. an Herrn Köhler in Leipzig wenden.

[6597] **Buchhandlungs-Verkauf.**

In einer bedeutenden Stadt Baierns wird wegen eingetretener Familienverhältnisse eine reale Buchhandlung nebst Leihbibliothek und der dabei verbundenen Schreibmaterialienhandlung verkauft. Darauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen an die Expedition des Börsenblattes unter der Chiffre C. S. wenden, wo ihnen sodann nähre Auskunft ertheilt wird.

[6598] Für meine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek und Journalzirkel, suche ich zu Neujahr 1843

unter billigen Bedingungen einen jungen Menschen, der mit den erforderlichen Vorkenntnissen ausgerüstet ist, als Lehrling.

Frankirten Offerten sieht entgegen die

Riemannsche Buch- und Kunsthändlung
in Coburg.

[6599.] Für einen jungen, gebildeten Mann, der längere Zeit in meinem Geschäft arbeitete, und sogleich antreten kann, suche ich eine Stelle, womöglich in einer Sortimentshandlung, und bin bereit den auf ihn reflectirenden Herrn Collegen Näheres schriftlich mitzutheilen.

Leipzig, den 24. Novbr. 1842.

A. F. Böhme.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 27—29. Novbr. 1842,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Nothwendige Notiz. Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

Bädeker in Essen:

Eck u. Gref, Liederkrantz für Schule, Haus u. Leben. I. Heft. 4. Aufl.
gr. 12. 1843. 5*M*ark; 4*R*

Baensch in Magdeburg:

Philippson, Der Bund Gottes. Predigt z. Einweihung einer h. Schriftrolle in der Synagoge zu Quedlinburg. gr. 8. 1*½**R*
Sintenis, Ist es auch recht, daß sich ein Mann von seinem Weibe, ein Weib von ihrem Manne scheide. Eine Predigt. 2. Aufl. gr. 8. 1*½**R*

Breithkopf u. Härtel in Leipzig:

Herbarz, Polski kaspra Niesieckiego S. J. Wydany przez J. N. Bobrowicza. Tom. IX. Lex.-8. 3*½**M*; 6*½**M*; n. 13*½**M*

Sirmin Pidot Frères in Paris:

du Cange, Glossarium mediae et infimae Latinitatis. Digessit Henschel. (No. 9 oder) Tom. II. Fasc. V. 4maj. Velinp. n. 2*½**M*

Ehrlich in Prag:

Sommer, das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. 10. Band. Taborer Kreis. Mit Titelvign. gr. 8. Velinp. 1*½**M*; 1*½**R*

Franke in Leipzig:

Universal-Lexicon der prakt. Medicin u. Chirurgie. 11. Bd. 6. Liefer. Lex.-8. — Pro 6—8. Liefer. n. 1*½**M*

Friese in Leipzig:

*Hebe. Eine Toilettengabe mit novellist. u. dramat. Beiträgen, Gedichten, Räthseln, 1 Kupfer u. 1 Steindruck. Billige Ausg. breit 8. Eleg. geh. u. mit Goldschnitt n. 12*½**M*; 10*M*

*v. Maltz, Jahresfrüchte der ernsten u. heiteren Muse. 2 Bdchn. 2. billige Ausg. gr. 12. 1843. Eleg. geh. n. 25*M*; 20*M*

Timoseew, Elisabeth Kulmann, Phantasie. Ausb. Russ. übersetzt von R. F. v. D. Lex.-8. Elegant geh. n. 1*½**M*; 1*½**R*

Ziegler, Carlo die Franchetti, Fürst der Banditen im Teufelsthale. 3 Thle. 3. Aufl. Durchgesehen von R. Siefer. 8. geh. 3*M*

Goedtsche in Meißen:

Fröhlichkeitsspender, der, über das neueste u. vollständigste Spielbuch zur gesellschaftlichen Unterhaltung. Mit Titelbild. 16. Velinp. 3*M*

Hennig, der wohlunterrichtete Bäckermeister. 8. 1843. Velinp. 7*½**M*

Richter, Jesus Christus, oder das Leben u. Wirken unseres göttlichen Heilandes u. Erlösers für katol. Christen. 9 u. 10. Heft. 16. pro 9 — 12. 1*½**M* — Color. n. 2*¾**M*

Scheuffler, Petrus, Jacobus und Johannes. Das ist Evangelisches Henotikon. Lex.-8. 1843. Velinp. geh. 12*½**M*; 10*M*

Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover:

von der Horst, Hannover und der Zollverein. gr. 8. Eleg. geh. 1*¼**M*

Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M.:

Fischer, Freundes-Worte eines deutschen Mannes an das Badische Volk. gr. 8. Velinp. geh. n. 10*M*; 8*M*

Jent & Gasemann in Solothurn:

Meyer, Verzeichniß der in der Schweiz einheimischen Rhynchten. (Hemiptera Linn.) 1. Heft. Die Familie der Capsini. Mit 7 color. Steindrucktafeln. Lex.-8. 1843. Velinp. n. 2*½**M*

Kollmann in Leipzig:

Becquerel, umfassende Zeichenlehre des Harnes, nebst einer ausführl. Abhandlung üb. d. Bright'sche Krankheit in den verschied. Lebensaltern. Deutsch von Dr. Frankenberg u. Dr. Landmann.

Mit einer Vorrede von Dr. Rienecker. Lex.-8. 1843. Velinp. 2*M*
Bibliothek von Vorlesungen d. Lehrer d. Auslandes üb. Medizin etc., redig. von Dr. Behrend. Nro. 135. Grundzüge d. Theorie u. Praxis d. inneren Krankheiten, von Marshall Hall. 2. Lf. gr. 8. 1*½**M*
James, Morley Ernstein. Ein Roman. Aus d. Engl. übersetzt von Dr. Susenmhl. 3 Thle. ft. 8. Velinp. 4*M*

Lindequist & Schönrock in Halberstadt:

Hansa-Album. Herausg. von A. Harnisch. (Mit Titelbild, vielen Vignetten u. verziert. Anfangs-Buchstaben.) gr. 8. Velinp. cart. baar 1*½**M*

Manz in Regensburg:

Cramer, Ornamentik des Mittelalters aus Italien u. Sicilien. 1. Heft. Mit 5 Stahlstichen u. Text in deutscher, franz. u. engl.

Sprache. Roy.-4. Velinp. n. 1*½**M*; 20*N*

Ermahnungsreden, kurze, an das katholische Christenvolk. Von dem Verf. der „Schritte z. vollkomm. Liebe Gottes“ ic. 7. Bdchen. 8. 1*½**M*
Leben der Heiligen. Die dite sten Originallegenden, bearbeitet von zwei Katholiken. 9. Bd. (12. Jahrhundert. 1. Hälfte.) Ber.-8. 1*¼**M*
Lenzen, geb. Sebregondi, Angela die brave Tochter. Eine Erzählung f. d. reifere Jugend. Mit 1 Stahlstich. gr. 16. Eleg. geh. 7*½**M*; 6*M*

— Marcell, der brave Sohn. Eine Erzählung f. d. reifere Jugend. Mit 1 Stahlstich. gr. 16. Eleg. geh. 7*½**M*; 6*M*

Nelt, wunderbare Einweihung der Gottesmutter-Kirche zu Einsiedeln. Für alle Fromme neu erzählt. Mit 1 Stahlstich. gr. 16. 1*½**M*

Schneid, kurze u. leichtfächliche Homilien auf alle Sonn- u. Festtage.

2. Jahrg. 2 Thle. 8. 1*¼**M*
Waibel, Moraltheologie. 6. Band. gr. 8. 2*M*

Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart:

de Cervantes sämmtliche Romane und Novellen. Aus d. Span. zum erstenmal vollständig übertragen von Keller u. Notter. 12 Bde.

16. Ladenpr. 4*½**M*

Wakebrand in Emden:

Diephuis, Disquisitio litterar. inaug. de jure et ratione divertitorum apud antiquissimos Romanos. 8maj. Velinp. geh. n. 5*½**M*

Gockinga, Specimen jurid. inaug. de legitimatione per rescriptum principis secundum jus hodiernum. 8maj. Velinp. geh. n. 1*¼**M*

Kremer, Inquisitio inaug. in consilium et modum, quo Plutarchus scripsit vitas parallelas. Pars I. 8maj. Velinp. geh. n. 1*½**M*

Schreuder, Specimen medicum inaug. de Cephalaeiatomate, sive tumore cranii sanguineo recens natorum. 8maj. Vlp. n. 1*¼**M*

van Sonsbeeck, Specimen jurid. inaug. ad legem 4 Digestorum de captivis et de postliminio. 8maj. Velinp. geh. n. 1*¼**M*

van der Tuuk, Disputatio jurid. inaug. de actionibus, quibus antiquo Jure Romano dolus malus tutorum vindicatus sit. 8maj. n. 2*½**M*

Veenhoven, Specimen jurid. inaug. de testamentis privilegiatis sec. codicem civilem Neerlandicum. 8maj. Schreibp. n. 5*M*; 4*M*

Verver, Dissert. polit.-medica inaug. qua inquiritur: num publicae sanitati nocere possint venena metallica, quibus conservantur agri, ad occidenda animalia nociva. 8maj. Vlp. br. n. 1*M*

Willinge, Disert. chemico-medica inaug. de Strychnino. 8maj. n. 1*½**M*

Willinge Tonckens, Specimen jurid. inaug. selectas observationes continens de curatore ventris. 8maj. Velinp. geh. n. 1*¼**M*

(Sind sämmtlich in Grönning erschienen.)

Reclam sen. in Leipzig:

Krummacher, das Wort vom Kreuz, den Griechen eine Thorheit, den Juden ein Vergnügen. Gastpredigt, gehalt. zu Leipzig. gr. 8. baar 1*½**M*

Rein'sche Buchhandlung in Leipzig:

Bogel, Schelling oder Hegel, oder Reiner von Beiden? Ein Separat-Batum üb. d. Eigenthümlichkeiten der neueren deutschen Philosophie. gr. 8. 1843. geh. 3*½**M*

Schmid'sche Buchhandlung in Augsburg:
Mätzler, Erklärung der Gebete u. Ceremonien bei der Aussendung
der heiligen Sakramente in der kathol. Kirche. gr. 12. 1843. 1½fl.
v. Richtenburg, die sonn- u. festl. Evangelien nach der Auslegung
der heiligen Väter. Mit e. Vorrede von Dr. Allioli u. 1 Stahlstich.
Ler. 8. 1843. Velinp. 26½fl; 21fl

Waizmann, Ritter Berthold von Hohenburg, oder: So rächt sich der
Christ. Erzählung. Mit 1 Stahlstich. 8. 1843. Velinp. geh. 2½fl.

Schroeder in Berlin:

Bruecke, de diffusione humorum per septa mortua et viva. Ac-
ced. tabula in lapidem incisa. 8maj. Velinp. geh. n. 10Nfl; 8fl
Wilson, Compendium der Anatomie des Menschen. Mit 160 Abbil-
dungen. Umgearb. u. hersg. von Dr. Hollstein. 5. Lief. 8. Velp. 1½fl.

Seitz in Ulm:

Stammbuch, Sprüche u. Devisen für Gedenkblätter. 16. 1843. 1½fl
Winterabende. Nützliches, Erbauliches u. Unterhaltendes für den
Bürger u. Landmann. (Bit Bildern.) gr. 12. 1843. Velinp. 1½fl

Simion's Verlags-Buchhandlung in Berlin:

v. Eichendorff's Werke. 4 Thle. 8. Velinp. Eleg. geh. n. 41½fl
Jugend-Bibliothek. Herausg. von G. Nierig. 1—3. Thl. oder 1 u. 2.
Jahrg. 2. Aufl. fl. 8. Velinp. Eleg. br. n. 3fl
Müller, die sächsische Schweiz. Eine Jugend-Erzählung. fl. 8. geh. 1½fl
Mündt, Geschichte der Literatur der Gegenwart. gr. 8. Eleg. geh. n. 12½fl
Nierig, der Bettelvetter, oder die drei Bleikugeln. fl. 8. geh. 1½fl
— Clarus u. Marie, oder: Des Kindes Weh, des Kindes Lust. 2. Aufl.
fl. 8. 1½fl
— Hans Egede, der Grönlandsfahrer. fl. 8. Velinp. geh. 1½fl
— Die Geschwister, oder: Die Waisen u. ihre Freunde. 2. Aufl. fl. 8. 1½fl
— der junge Soldat, oder: Arthur in Indien. 3. Aufl. fl. 8. 1½fl
— Acht Tage in der Fremde, oder: Die fliegende Kapelle. 2. Aufl. fl. 8. 1½fl

Steiner'sche Buchhandlung in Winterthur:

Hisely, Fréd., Poésies. 8. Zürich. Velinp. Eleg. br. n. 20Nfl; 16fl

Tauchnitz jun. in Leipzig:

Codex Ephraemi Syri Rescriptus, sive fragmenta Novi Testa-
menti e codice graeco Parisiensi, edid. C. Tischendorf. (M. 1 Fac-
simile.) 4maj. 1843. Kupferdruck-Velinp. Englisch cart. n. 18fl

Varrentrop in Frankfurt a/M.:

Maurenbrecher's Staatsrecht. 2. Abdruck. Bogen 1—9. gr. 8.
Velinp. Pro complet 4fl

Velhagen & Klasing in Bielefeld:

Necker de Saussure, Madame, die Erziehung des Menschen. Aus d.
Franz. von Overbeck u. Smidt. 3. Thl. 2. Lief. 16. Velinp. geh. 1½fl

v. Vogel'sche Verlagsbuchhandlung in Landshut:

Bücher, die vier, der heiligen Schrift des alten Testaments, von Dr.
Allioli. In e. getreuen Auszuge von Rauchenbichler. fl. 8. 1843. 7½fl

Mätzler, Legende der Heiligen. — Anhang zur 4. Aufl. Ver.-8. geh. 3½fl.
Schrift, die heilige, von Dr. Allioli. 18. Lief. Handbuch der biblischen

Alterthumskunde von Dr. Allioli. 4. Lief. Ver.-8. geh. 3½fl
Schwinghammer, Unterricht üb. landwirthschaftl. Viehzucht. 4. Bd.:

Unterricht über Schweinezucht für Schweinezüchter. gr. 8. geh. 7½fl
Wuarin, Katechismus über das heil. Sakrament der Ehe. Aus dem

Franz. 12. 1843. Velinp. Eleg. geh. 11½fl; 9fl

Voigt in Königsberg:

Ueber Parthei und das Partheiwesen der Königsberger Zeitung. gr. 8.
Velinp. geh. n. 6½fl; 5fl

Walesrode, offenes Sendschreiben an den Landtags-Deputirten in
Ostpreußen. gr. 8. Velinp. geh. n. 3Nfl; 2½fl

Was bestimmt das Gesetz über die Abschaffbarkeit der Geistlichen und
Schullehrer. Ein juristisches Gutachten. 2. Aufl. gr. 8. n. 1½fl

Voss in Leipzig:

Bulletin de la Classe des sciences historiques, philologiques et
politiques de l'Académie Impériale des sciences de Saint-Pé-
tersbourg. Tome I. gr. in-4. Velinp. n. 2fl

— de la Classe physico-mathématique de l'Académie Impériale
des sciences de Saint-Pétersbourg. Tome I. gr. in-4. Velp. n. 2fl

2960
104

Ehrenberg, Rede über die naturwissenschaftlich u. medicinisch
völlig unbegründete Furcht vor körperl. Entkräftung der Völ-
ker durch die fortschr. Geistesentwicklung. gr. 8. Berl. n. 8Nfl
Hud. Weigel in Leipzig:
Carta topografica del Ducato di Modena. 8 Blätter in Imp. Fol.
Vienna n. 10fl

Wienbrach in Leipzig:
Kunze, das geometrische Figurenspiel. kl. 8. Weimar. In Etui n. 2½fl

Bech'sche Buchhandlung in Nürnberg:
Bilder-Bibel für die Jugend. Eingeleitet von Knapp. 2. fl. gr. 4. n. 1½fl
Koch, die Arachniden. Getreu nach der Natur abgeb. u. beschr.
9. Bd. 5u. 6. Heft. Jedes mit 6 fein ausgem. Tafeln. gr. 8. à n. 5½fl

Im Auslande erschienene Werke.

(Mitgetheilt von J. de Marle.)

In französischer Sprache.

Les Bases physiologiques de la médecine. 1. partie, con-
tenant la réfutation de la doctrine de Charles Bell, et
l'explication des phénomènes de la paralysie; par Castel.
In-8. Paris, Fortin, Masson. 3 fr. 50 c.

Défense du Christianisme, ou Conférences sur la religion;
par de Frayssinous. 3 Vol. in-12. Paris, A. Leclerc. 7 fr.
De la paix, de son principe et de sa réalisation: par C.
Pecqueur. In-8. Paris, Capelle. 7 fr.

De l'expropriation pour cause d'utilité publique, ou Com-
mentaire de la loi du 3. mai 1841. Par A. Herson. In-8.
Paris, au comptoir des imprimeurs-unis. 7 fr. 50 s.

Des Armées dans leurs rapports avec l'industrie, la morale
et la liberté, ou: Des Devoirs civiques des militaires;
par C. Pecqueur. In-8. Paris, Capelle. 4 fr.

Eléments du droit civil français, ou Explication méthodique
et raisonnée du code civil, accompagnée de la critique
des auteurs et de la jurisprudence, et suivie d'un résumé
à la fin de chaque titre. Par V. Marcadé. Tome II.
2. livr. In-8. Paris, Cotillon. 7 fr. 50 c.

Encyclopédie anatomique, comprenant l'anatomie descriptive,
l'anatomie générale, l'anatomie pathologique, l'histoire
du développement, et celle des races humaines; par
G. T. Bischoff, J. Henle, E. Huschke, S. T. Soemmering,
F. G. Theile, G. Valentin, J. Vogel, R. Wagner, G. et
E. Weber. Traduit de l'allemand par A. J. L. Jourdan.
Tome IV. Névirologie. Tome VI. Anatomie générale.
In-8. Paris, J. B. Baillière. Prix de chaque Vol. 7 fr. 50 c.

Illustrations typographiques, recueil de vignettes, alphabets,
culs-de lampe, attributs etc., gravés et polytypés
par H. Porret. 2. Vol. In-4. Paris, Porret et Bor-
doux. 8 fr.

Mémoire sur une nouvelle méthode d'employer le nitrate
d'argent dans quelques ophthalmies; par Desmarres.
In-8. Paris, Garnier. 2 fr.

La Patrologie, ou histoire littéraire des trois premiers
siècles de l'église chrétienne. Oeuvre posthume de J. A.
Mohler, publiée par F. X. Reithmayer. Traduite de
l'allemand par J. Cohen. 2 Vol. in-8. Paris, Débécourt.
15 fr.

Philosophie morale; par L. C. Bautain. Tome second.
2. partie. In-8. Paris, Dezobry. Prix de l'ouvr. com-
plet 16 fr.

Publication industrielle des machines, outils et appareils
les plus perfectionnés et les plus récents employés dans
les différentes branches de l'industrie française et étran-
gère; par Armengaud ainé. Texte. 2. Vol. 10. livr.
In-8. Paris.

10 livr. composant un Vol. in-8. Prix de 10 livr. 30 fr. — Chaque
livr. 5 fr.